



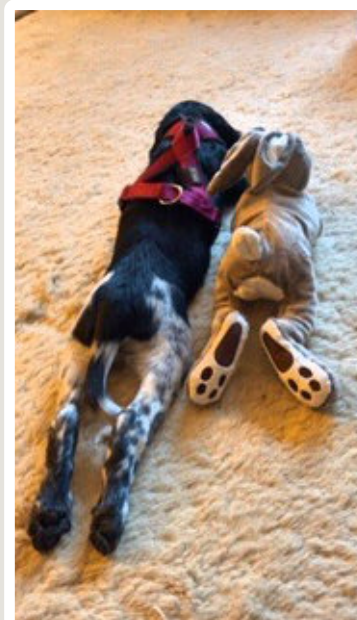
Der Große Münsterländer

Nr. 166

März 2020

Mitteilungsblatt des Verbandes Große Münsterländer e.V.





Editorial

März 2020

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Großen Münsterländers!

Im vergangenen Jahr haben wir gebührend den 100. Geburtstag unserer „Großen Münsterländer“ gefeiert. Dies hat vielfach auch bei anderen zu Aufmerksamkeit geführt, die sich ebenfalls mit Jagdhunden und deren Zucht befassen. Dies konnten wir vielfach, wie z. B. auf den Jagdmessen als Rückmeldung vermerken. Somit können wir festhalten, der Aufwand hat sich - auch nach außen hin betrachtet - gelohnt.

Es liegt nun an uns, den Blick wieder konzentriert nach vorne zu richten. Es gibt noch viel zu tun, um z.B. unsere Züchter - und hier vor allem die Neueinsteiger - besser vorzubereiten, aber auch unsere Zuchtrichter, Zuchtwarte und letztlich alle, die sich mit der Zucht von Großen Münsterländern befassen, zu schulen und weiter zu entwickeln. Ferner wird nun künftig auch der Blick auf eine Intensivierung der internationalen Zusammenarbeit gelenkt, um hier eines Tages engere Anbindungen und Vereinheitlichungen zu erreichen.

Erfreulich ist festzustellen, dass der Zuspruch zum GM in der breiten Jägerschaft kontinuierlich wächst. Dies wird insbesondere dadurch deutlich, dass die Zahl der Würfe, resp. Welpen im Ansteigen ist. Auch können wir feststellen, dass die Welpenkäufe von ausländischen Interessenten ebenfalls ansteigen. Aber wo Licht ist, ist auch Schatten. Hier sei zu allererst eine Auffälligkeit erwähnt, die es gilt, genau zu verfolgen, nämlich die „Schwarzzucht“ mit Hunden unserer Rasse. Diese werden zumeist auf den gängigen Internetplattformen angeboten. Und hier ist die Unterscheidung zwischen korrekter Zucht und „schwarz“ für die meisten Interessenten nicht gut nachvollziehbar. Umso wichtiger ist es, dass unsere Züchter sich intensiv darüber Gedanken machen, wie sie ihre Würfe nach außen in den Medien präsentieren, so dass eindeutig und klar zu erkennen ist, welche Welpen gemäß unserer Zuchtordnung gewölft sind.

In diese Thematik passen auch jüngste Äußerungen einzelner Tierheime, dass sie noch nie so viele junge GMs hatten, wie derzeit. Häufig ist es so, dass Welpenerwerber sich einen GM als Welpen zulegen, weil er ihnen gefällt, weil er ein ausgezeichneter Familienhund ist, usw.. Später dann, wenn sein Jagdtrieb entwickelt ist und der GM eine ruhige aber konsequente Führung braucht, ist er für so Manchen Hundebesitzer nicht mehr führ- oder haltbar. Hier sind auch unsere Züchter gefordert, bei den Welpenkäufern genau hinzuschauen.

Ein Augenmerk sei noch auf das „Seminar Zucht und Wesen“ am 21. März in Fulda gerichtet. Damit wollen wir eine Reihe von Schulungen, wie bereits oben erwähnt, beginnen. Die Mitglieder und die Züchter gleichermaßen sind herzlich dazu eingeladen.

Wir wünschen nun allen GM-Freunden ein erfolgreiches Jahr 2020, sowie stets guten Anblick und viel Freude mit dem GM.

Weidmannsheil und Ho-Rüd-Ho

Der Vorstand



**Die Chronik zum
100-jährigen
Jubiläum
-
zu beziehen im VGM-
Shop**



Inhalt

Gesamtverband

Seminar „Zucht und Wesen“	6
Zu den Gründen, über Satzungsänderungen nachzudenken	10
Anmerkungen zur DNA-Bio-Datenbank des VGM.....	12
Grosser Münsterländer International - GMI.....	16

Nachrichten aus den Landesgruppen

Baden-Württemberg	17
Bayern.....	22
Niedersachsen.....	25
Ostwestfalen-Lippe	34
Rheinland	37
Rheinland-Pfalz, Hessen, Saarland	40
Schleswig-Holstein.....	43
Westfalen-West.....	45

Zuchtgeschehen

HD- und ED-Auswertungen	52
Leistungsnachweise.....	53
Neue Zuchtrüden	54
Neue Zuchthündinnen	56

Mitgliederbereich

Neue Mitglieder	61
Aufnahmeantrag	63
Änderungsmitteilung	65

Service

Impressum.....	62
Ansprechpartner	67

In diesem Heft:

GMI - Grosser Münsterländer International -

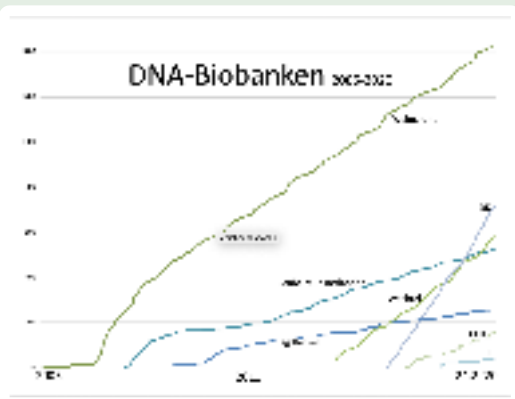
In diesem Jahr soll ein Schwerpunkt der Arbeit auf den GMI gelegt werden. Wo wir stehen und was wir anpacken möchten, findet sich ab **Seite 16**.

Mitgliederversammlung 2020

Am 21.3.2020 wird die diesjährige Mitgliederversammlung stattfinden. Eines der Themen der Mitgliederversammlung wird auch die Satzung sein. Näheres zu den Hintergründen und den vorläufigen Gesamtplan des Wochenendes ist ab **Seite 10** zu finden.

Anmerkungen zur DNA-Biobank des VGM

Der VGM hat vor einigen Jahren mit dem Aufbau einer DNA-Biobank begonnen. Wichtige Anmerkungen zu dieser Datenbank aus wissenschaftlicher Sicht hat uns Prof. Dr. Jörg Epplen zusammengestellt. Lesen Sie diese ab **Seite 12**.



Vorbereitung auf die Verbands-schweißprüfung

Paul Centen gehört zu denjenigen, die in diesem Jahr eine Verbandsschweißprüfung erfolgreich geführt haben. Wie die Prüfung vorbereitet wurde, ist zu lesen ab **Seite 19**.



Aus den Landesgruppen

Die Prüfungsberichte und Nachrichten aus den Landesgruppen finden Sie ab **Seite 17**.

Seminar „Zucht und Wesen“

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung wird in diesem Jahr für alle interessierten Mitglieder in Fulda ein Seminar zum Thema „Zucht und „Wesen - wie unsere Hunde das werden, was sie für uns sein können- durchgeführt. Als Referenten wurden renommierte Forscher auf diesem Gebiet von der Schweizer Firma Kynologos gewonnen. Nähere Informationen hierzu finden sich ab **Seite 6**.





Seminar „Zucht und Wesen“

**Das Wesen des Hundes -
wie unsere Hunde das werden, was sie für uns sein können**

Fritz Jansen

Durch die Zucht wird versucht, gewünschte Merkmale und Eigenschaften zu generieren. Dabei sind die genetischen Anlagen das Fundament. Doch die Weiterentwicklung der angewölkten Eigenschaften in der Obhut des Menschen (die ersten 2 Monate beim Züchter und anschließend im neuen Umfeld beim Welpenwerber) ist am Ende maßgeblich für die Wesens- und Verhaltensentwicklung des Hundes.

Damit ein Hund ein sicheres Wesen entwickeln kann und wir Menschen eine harmonische Beziehung zu ihm aufbauen können, müssen die Weichen deshalb von Beginn an richtig gestellt werden.

Am 21. März findet von 14:00 -16:30 Uhr im Anschluss an die Mitgliederversammlung in Fulda im Hotel Restaurant Trätzhof ein Vortrag zum Thema „Zucht und Wesen des Hundes – Entwicklungsschritte zu einem sicheren Wesen“ statt. Zu der Veranstaltung haben wir die Kynologos AG gewinnen können.

Das Seminar ist eine zielführende Veranstaltung nicht nur für Züchter, sondern auch für alle, die verantwortungsbewusst mit dem Hund und seinem Wesen umgehen wollen. Das Wissen um die Wege der Vererbung hat sich in den letzten Jahren grundlegend verändert. So weiß man heute sicher, dass Gene durch verschiedene Umwelteinflüsse ein- und ausgeschaltet werden können. Das Wissen um diese und weitere Zusammenhänge eröffnet völlig neue Möglichkeiten im Zuchtgeschehen – und vor allem im Verhalten und Wesen.

Inhalte des Seminars sind unter anderem:

- Vorgeburtliche Einflüsse
- Wechselwirkungen zwischen Erbanlagen und Umwelt (Epigenetik)
- Die Bedeutung der Aufzuchtbedingungen und die Einflüsse auf die Welpenentwicklung nach der Welpenabgabe

Das Seminar ist kompakt und mit unmittelbarem praktischem Bezug. Drei international bekannte Referenten der Firma Kynologos, Frau Dina Berlowitz, Frau Dr. Andrea Weidt und Heinz Weidt werden das Seminar als Wechselvortrag durchführen.

Das renommierte Schweizer Unternehmen Kynologos beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der Verhaltens- und Wesensentwicklung des Hundes und hat mit seinen Mitarbeitern zahlreiche wegweisende Entwicklungen und Konzepte auf diesem Gebiet auf den Weg gebracht.

Weitere Informationen zu Kynologos finden Sie unter: <http://www.kynologos.ch>

Für Teilnehmer an dem Seminar besteht die Möglichkeit, eine Zusammenfassung der wesentlichen Inhalte des Vortrags als Unterlage zu erhalten. Die Teilnahme am Seminar ist kostenfrei. Der Kostenbeitrag für die Unterlagen beträgt 10 €.

Interessenten bitte schnellstmöglich per Mail bei Hans .wackertapp@web.de de melden. Dies erleichtert uns wesentlich die Planung und die Organisation der Veranstaltung. Dabei bitte auch den Kostenbeitrag für die Unterlagen überweisen auf das Konto des Verbandes Große Münsterländer e.V. bei der

Volksbank Kassel Göttingen,
Kontoinhaber: Verband Große Münsterländer e.V.

IBAN: DE39 5209 0000 0000 1204 05.

Zur Vita der Referenten:

Dina Berlowitz, Jahrgang 1962, war viele Jahre Mitarbeiterin und Vorstandsmitglied im Zürcher Hundezentrum und aktive und einsatzfähige Katastrophenhundeführerin in der Schweizer REDOG.

1994 führte sie die Prägungsspieltage in der Schweiz ein und entwickelte den Junghundekurs.

Sie arbeitete mit ihrem Mann, Heinz Weidt, bei der Entwicklung zahlreicher Grundkonzepte, Methoden und Begriffe zum Aufbau eines sicheren Wesens zusammen.

25 Jahre lang leitete sie die Modell- und Musterprägungsspieltage in Zürich und führte über lange Strecken wöchentlich Junghundekurse und Einzelberatungen durch.

2006 wurde sie vom Veterinäramt Zürich als Beraterin beigezogen, um bei der Entwicklung des Hundegesetzes des Kantons Zürich im Bereich der Welpenförderung und Junghundeausbildung mitzuwirken.

Sie ist Autorin von Fachbüchern und zahlreichen Artikeln zu entscheidenden Aspekten des Wesens des Hundes und seit mehr als 20 Jahren Referentin mit vielseitiger Seminar- und Vortragstätigkeit zum Wesen des Hundes. Von Schweizer Fernsehanstalten wurde sie mehrfach als Sachverständige beigezogen und wirkte in Sendungen mit.

Seit 1999 ist sie Geschäftsführerin der Kynologos AG, Gesellschaft für angewandte Verhaltensforschung beim Hund.

Dr. sc. nat. Andrea Weidt, Jahrgang 1974, Tochter von Heinz Weidt, ist Biologin und studierte Zoologie sowie Publizistik- und

Kommunikationswissenschaft in Erlangen, Utrecht und Göttingen. Sie wuchs mit Hunden auf und interessierte sich schon früh für das Verhalten von Tieren. Mit 13 Jahren half sie mit, die letzten Graugansküken unter Konrad Lorenz auf den Menschen zu prägen. Mittels kleiner Experimente erkannte sie früh praktische Grundlagen psychomotorischer Verhaltensleistungen bei Hundewelpen. Im Verlauf ihres wissenschaftlichen Werdegangs führte sie u.a. Freilandbeobachtungen an Primaten in Indien und Madagaskar durch.

Andrea Weidt schloss 2007 in Zürich ihre Doktorarbeit im Fachbereich Verhaltensbiologie ab. Seitdem ist sie wissenschaftliche Leiterin der Kynologos AG, Gesellschaft für angewandte Verhaltensforschung bei Hunden. Zahlreiche Vorträge und Publikationen in der Kynologie säumen seit langem ihren Weg. 2005 erschien von ihr ein außergewöhnlich hilf- und lehrreiches Buch zum besseren Verständnis des Hundes: „Hundeverhalten – Das Lexikon“.

Neben wissenschaftlicher Exaktheit und aktuellem Wissensstand zur praktischen Anwendung liegt Andrea Weidt vor allem allgemeine Verständlichkeit am Herzen

Heinz Weidt, Jahrgang 1943, ging 25 Jahre zur Jagd, war Hundeführer und nebenberuflich bestätigter Jagdaufseher sowie Verbandsrichter im JGHV. Mit seinem Buch „Der Hund mit dem wir leben“ hat er 1989 die Verhaltensbiologie in das Hundewesen eingeführt. Schon Jahre vorher, 1978, entwickelte er das Konzept der Prägungsspieltage/Welpenspielstunden, dem zahlreiche weitere neue Grundkonzepte, Methoden und Begriffe zum Aufbau eines sicheren Wesens folgten. Z.B.

– Frühwarnkonzept zur Vermeidung umweltbedingter Verhaltensstörungen (1996)

– Verhaltensentwicklungsprogramme im Bereich Jagdgebrauchshunde, Katastrophen- und Blindenführhunde u.a.m.

– Eigendynamisches Lernen

Auf seiner Suche nach den Ursachen von Wesensmängeln beim Hund und wie diese vermieden werden können, deckte er verschiedene kynologische Irrtümer und Fehleinschätzungen auf. Darunter die Taxierstellung statt vermeintliche Spielaufforderung und das Wirkungsgefüge von Angst und Aggression sowie das enge Zusammenwirken von Genen und Umwelt (Epigenetik).

Die Erkenntnis der Bedeutung der Bindung beim Wesensaufbau ließ ihn einen Bindungstest entwickeln, einen Vertrauensbeweis und schließlich die Safe-Methode zur Vermeidung oder Verringerung von Übererregung.

Zusammen mit seiner Frau, Dina Berlowitz, entwickelte er spezielle Lernspielgeräte für Hunde sowie Ausbildungskonzepte für Spielgruppenleiter von Prägungsspieltagen/Welpenspielstunden.

Von 1999 – 2008 war er Berater der Stiftung Schweiz. Schule für Blindenführhunde Allschwil im Bereich Welpenaufzucht und Frühförderung sowie in der Führhundeausbildung.

Er ist Autor von Fachbüchern und zahlreichen Artikeln zu entscheidenden Aspekten des Wesens des Hundes und blickt auf eine lange Karriere vielseitiger Seminar- und Vortragstätigkeit zum Wesen des Hundes im In- und Ausland zurück.

Als leitender Mitarbeiter der Kynologos AG, Gesellschaft für angewandte Verhaltensforschung beim Hund ist er unter anderem aktiver Filmemacher zur Analyse in der Verhaltenskynologie.



Infoblatt zum Seminar

Zucht und Wesen des Hundes

Entwicklungsschritte zu einem sicheren Wesen

Von Heinz Weidt, Dina Berlowitz, Dr. sc. nat. Andrea Weidt

© KYNOLOGOS AG (Januar 2020)

Das Wesen unserer Hunde ist die Grundlage ihrer psychischen, geistigen und körperlichen Fähigkeiten. Daher spielt das Wesen im Zuchtgeschehen unserer Hunde eine wichtige Rolle. Entgegen verbreiteter Annahmen gibt es aber keine Verhaltens- oder Wesensgene, die wie einfache Körpermerkmale züchterisch selektiert werden könnten. Vielmehr beruht das Wesen eines Hundes auf vielfältigen und komplexen Wechselwirkungen zwischen seinen Erbanlagen und der Umwelt in der er sich entwickelt und lebt.

Worauf es dabei ankommt und wie wir in der Praxis die entscheidenden Entwicklungsschritte zu einem sicheren Wesen richtig gestalten können, wird im Weiteren einsichtig aufgezeigt. Dazu möchten wir zunächst die immer noch verbreiteten und sich zäh haltenden Missverständnisse um die Funktion von Genen auflösen und das Zusammenwirken von Genen und Umwelt leicht verständlich darstellen. Hier geht es um ein neues und sicheres Grundverständnis elementarer Vererbungs- und Entwicklungsvorgänge.

Das Vererbungsgeschehen wird nicht alleine durch die Gene bestimmt! Heute steht fest, dass die Gene in ihrer Aktivität und damit in ihrer Wirksamkeit auf komplexe Weise gesteuert und geregelt, also sozusagen ein- und ausgeschaltet oder auch gedimmt werden. Mit dieser so genannten Genregulation befasst sich das Wissenschaftsgebiet der Epigenetik. Diese Regulation erfolgt innerhalb gewisser Grenzen durch den Einfluss der natürlichen, sozialen und zivilisatorischen Umwelt. Das ist eine geniale „Strategie“ der Natur, die den Lebewesen der Einpassung in ihre Umwelt und der Anpassung an deren Veränderlichkeit dient. Es ist also „gewissermassen die Umwelt, die ihre Hand am genetischen Schalter hat“ (Zitat Heinz Weidt 1985).

Die umweltabhängige Genregulation wirkt von Beginn des Lebens an und übt in wichtigen Entwicklungsphasen besonders tiefgreifenden Einfluss aus. Diese Phasen sind vor allem: Vorgeburtliche Entwicklung, nachgeburtliche Frühentwicklung (Prägungsphasen im Welpenalter) und die Pubertät. Wir kennen ja bereits die sensiblen Phasen der Pubertät und die der Prägung im Welpenalter. Heute spricht man im erweiterten Sinn auch von epigenetischen Prägungen. Das sind epigenetische Vorgänge, die ebenfalls innerhalb bestimmter Zeitfenster Wirkungen von Genen dauerhaft verändern oder auch völlig aus- oder einschalten können. Diese epigenetischen Veränderungen wirken jeweils unmittelbar auf die folgende Generation und können sich so weiter von Generation zu Generation wiederholen. Unsere Art des Umgangs mit dem Hund hat damit epigenetische Konsequenzen von anhaltender Wirkung. Die Gene selbst bleiben bei diesen Vorgängen im Prinzip unverändert.

Somit sagen herkömmliche Genanalysen nichts darüber aus, ob und wie stark die erfassten Gene tatsächlich wirksam sind. Das gilt für positiv wirkende und schädigende Gene gleichermaßen. Manche epigenetisch gesteuerten Veränderungen der Genaktivität können unter bestimmten Bedingungen rückgängig gemacht werden. Insofern wird bei der Weitergabe epigenetischer Effekte auch von einer „weichen Vererbung“ gesprochen.

Die umweltbedingt eingestellten Zustände der Aktivierung oder Deaktivierung von Genen können ausserdem teilweise über mehrere Generationen hinweg auch direkt weitergegeben werden. Diese so genannten epigenetischen Genaktivierungsmuster (Schalterstellungen/Dimmungen) können also nicht nur auf die Generation wirken, die von den jeweiligen Umweltereignissen direkt betroffen ist. Das entspricht im negativen wie im positiven Sinn einer Vererbung erlebter Erfahrung und dadurch erworbener Eigenschaften.

Für das Zuchtgeschehen bei unseren Hunden liegt darin eine Bedeutung von grosser Tragweite. Denn beim Zuchtausschluss infolge unerwünschter oder nicht erreichter Eigenschaften werden die festgestellten Unzulänglichkeiten den Genen zugeschrieben. Daraus ergibt sich über die Zeit eine fortschreitende Verarmung des Genpools. Aber auch die eigentlich häufigsten Ursachen, die unbedachten epigenetisch schädigenden Umwelteinflüsse während der sensiblen Entwicklungsphasen, bleiben unkorrigiert. So wird mit erheblichen Anstrengungen an den falschen „Stellschrauben“ gedreht und das Zuchtgeschehen bewegt sich in einem Teufelskreis selbst erzeugter Probleme.

Es geht also darum, den Entwicklungsverlauf unserer Hunde von Anfang an so zu gestalten, dass ihre Gene in der richtigen Art und Weise aktiviert werden. Als Erstes müssen wir uns dazu das neue Grundverständnis der elementaren Vererbungs- und Entwicklungsvorgänge – wie oben beschrieben – bewusst machen. Dabei werden auch die fundamentalen Wechselwirkungen zwischen Erbgut und Umwelt deutlich: Im praktischen Leben gibt es keine Genetik ohne Epigenetik. Auch werden die verbreiteten Schad- und Risikofaktoren in der Wesensentwicklung bei der Zucht- und Aufzucht sowie bei der Welpenübernahme und der Pubertät klar erkenn- und abstellbar. Hier besteht für die Zuchtvereine ein grosser und wirkungsvoller Gestaltungsspielraum. Darüber hinaus können die epigenetischen Mechanismen ganz gezielt zum Aufbau erwünschter Eigenschaften genutzt und mittels förderlicher Umgangsformen generationsübergreifend besondere Leistungsbilder hervorgerufen werden.

Entsprechend dem uns zur Verfügung gestellten Zeitrahmen werden die hier umrissenen Themenbereiche in Seminaren und Vorträgen praxisbezogen vertieft und anschaulich vermittelt. Weitere Informationen unter www.kynologos.ch, Rubriken „Seminare/Vorträge“ und „Kostenloser Service/Wissen Aktuell“.

Vorläufiges Programm zur Mitgliederversammlung

20./21.03.2020 - bitte auch Hinweise im Internet beachten!

Freitag, 20.03.2020:

18:00 Uhr bis 19:30 Uhr Parallele Sitzungen:
Zuchtkommission + (Zuchtwarte),
Pressewarte,
Kassengeschäftsführung usw.

19:30 Uhr bis 20:30 Uhr Sitzung des erweiterten Vorstands
zur Vorbereitung der Mitgliederversammlung

Samstag, 21.03.2020:

09:30 Uhr bis 13:00 Uhr Mitgliederversammlung

13:00 Uhr bis 14:00 Uhr Mittag

14:00 Uhr bis 16:30 Uhr Seminar: „Zucht und Wesen“ - Themenbereich Epigenetik

Zu den Gründen, über Satzungsänderungen nachzudenken

Unsere Satzung wurde in ihrer Grundfassung im Jahre 2000 beim Amtsgericht Coesfeld ins Vereinsregister eingetragen und zuletzt 2016 geändert. In letzter Zeit wurden von zahlreichen Mitgliedern immer wieder Argumente an uns herangetragen, die einige Punkte dieser Satzung als „fragwürdig“ dargestellt haben. So wurde im vergangenen Herbst eine auf Vereinsrecht spezialisierte Anwältin beauftragt, unsere Satzung zu begutachten.

Das Ergebnis bestätigte, dass unsere Satzung an mehreren Stellen nicht ganz den aktuellen rechtlichen Anforderungen gerecht wird und entsprechend nachgebessert werden muss.

Die beanstandeten Punkte sollen im Folgenden erläutert werden:

Unsere aktuelle Satzung definiert die Landesgruppen im §3 Abs 1 als nicht selbständige Untergruppierungen, weist ihnen aber in der Folge keine sichere wirtschaftliche Grundlage zu. Allerdings sind den Landesgruppen im Widerspruch dazu in §3 Abs 1 dann Aufgaben zugewiesen, die Vereinsorganen zustehen. Somit hätten sie also Vereinscharakter. Vereine allerdings zeichnen sich wiederum durch eine eigene Satzung aus, diese haben unsere Landesgruppen nicht und dies kann durch die Landesgruppenordnung auch nicht ersetzt werden.

§ 13 Abs 3 spricht davon, dass zwischen den Finanzen der Landesgruppen und dem Verband „ein fairer Ausgleich“ zu suchen ist. Eine konkrete feste Regelung dazu gibt es jedoch nicht.

Durch die Mitgliederversammlung wurde in der Vergangenheit eine Aufteilung der Mitgliedsbeiträge zwischen Landesgruppe und Vorstand zur Umsetzung der Aufgaben des Gesamtverbandes beschlossen. Diese richtet sich nach dem Bedarf des Vorstands.

Die Aufnahme einer klaren konkreten Regelung in die Satzung könnte hier Sicherheit und Ordnung in den Bereich der Finanzen bringen und Verantwortlichkeiten klar regeln.

Ferner heißt es in §10 Abs 1, S.1 Satz: Jedes Mitglied hat eine Stimme. Später jedoch auf S. 3: Mitglieder, die nicht anwesend sind, werden durch den Vorsitzenden bzw. dessen Beauftragten der jeweiligen Landesgruppe vertreten. Dies verstößt jedoch gegen den Grundgedanken des Vereinsrechts insbesondere gegen die Grundsätze der Beschlussfassung und des Bestimmtheitsgebotes und ist deshalb nicht konform. Die ausdrückliche Wiederholung der Regelungen des BGB Vereinsrecht für Abstimmungen in § 26 der Satzung vermittelt hingegen den Eindruck, dass hier das regelkonforme und übliche Abstimmungsverfahren gelten sollte.

So sind unsere aktuellen, aber eben nicht konformen Regelungen ein Zwitter zwischen den Abstimmungsregelungen einer Delegiertenversammlung und denen einer Mitgliederversammlung.

Rechtlich unzulässig ist es dabei, „normale“ Mitgliederversammlungen abzuhalten und dabei einzelne Mitglieder mit faktisch und zahlenmäßig zufällig entstehenden Mehrstimmrechten auszustatten, die sich danach bemessen, wer aktuell anwesend und wer abwesend ist. Dies führt automatisch zu einer Schwächung der Mitgliederrechte, wie sie gemäß Vereinsrecht für Mitgliederversammlungen eigentlich vorgesehen sind. Die anwesenden Mitglieder erfahren eine Schwächung ihrer Stimme durch die „fiktive Anwesenheit“ der Abwesenden. Die Regelung in § 10 Abs 1, S.3 der Satzung ist daher, zumindest bezogen auf die Ausübung des Stimmrechts, nicht korrekt und bedarf somit einer Änderung. Gleiches gilt für Vorstandssitzungen und Sitzungen des „erweiterten Vorstandes.“

Die in unserer Satzung vorgenommenen Regelungen können zu einer Fremdsteuerung des von der Hauptversammlung gewählten und voll verantwortlichen Vorstandes führen. Dies widerspricht dem Kerngedanken des geltenden Vereinsrechts.

Um dies zu lösen, muss überlegt werden, ob grundsätzlich eine Mitgliederversammlung nach den Abstimmungsregeln einer Mitgliederversammlung abgehalten werden soll oder ob eine Delegiertenversammlung eingeführt werden oder ob eine andere Lösung gewählt werden soll.

Dabei sollte die Frage betrachtet werden, wie sich die demokratische Willensbildung am besten praktikabel umsetzen lässt. Eine Delegiertenversammlung stellt eine übergeordnete Ebene von Repräsentanten der Mitglieder dar. Es sollte gut bedacht werden, wie gewährleistet werden kann, dass alle im Verein hinreichend repräsentiert sind. Bei einer Mitgliederversammlung erfolgt die Beschlussfassung durch alle anwesenden Mitglieder.

Grundsätzlich sind dabei durchaus Mehrstimmenrechte möglich, sie müssen aber in der Satzung festgelegt werden und nach fester Regel bestimmbar sein.

Der Normalfall in einem Verein ist die Mitgliederversammlung. Sie ist das höchste Organ. Hier wird der Weg des Vereins maßgeblich geformt und bestimmt.

Alternativ dazu kann aber anstelle der Mitgliederversammlung eine Delegierten/Vertreterversammlung eingerichtet werden. Sie ersetzt dann die Mitgliederversammlung. Die Rechte der Mitglieder werden in dieser Versammlung nur noch durch die zuvor bestimmten Vertreter ausgeübt. Dabei ist ein Delegierter grundsätzlich erst einmal nicht weisungsgebunden, es sei denn, dies wird in der Satzung zuvor entsprechend festgelegt.

Eine Satzung kann jedoch durchaus auch regeln, dass die Mitgliederversammlung neben der Delegiertenversammlung weiter besteht und sie auch weiterhin bestimmte Aufgaben wahrnimmt. Ist dies jedoch in der Satzung nicht festgelegt, so nimmt das einzelne Mitglied nur noch über die Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung an der Willensbildung im Verein teil. Andere Möglichkeiten gibt es dann nicht mehr. Bei einer reinen Mitgliederversammlung wäre der Einfluss jeweils über die Anzahl der tatsächlich Anwesenden bestimmt.

Ein Vorteil einer direkten Mitgliederversammlung besteht darin, dass Informationen unmittelbar an alle in der Mitgliederversammlung erfolgen und so auch die Sichten anderer Landesgruppen oder der Mitglieder anderer Landesgruppen nicht untergehen und in der Mitgliederversammlung direkt miteinander ausgetauscht werden können. Es ist hier in der

Regel eine umfassendere Betrachtung aus verschiedensten Blickwinkeln leichter gegeben. Bei einer Delegiertenversammlung erfolgt die Meinungsbildung im Zweifelsfall alleine innerhalb der entsprechenden Gruppierung (hier: Landesgruppe). Je nach Vorstellung eines zu entscheidenden Sachverhalts gegenüber der Mitgliederversammlung der entsprechenden Landesgruppe kann es eher zu einseitigeren Darstellungen/Sichten kommen. Es ist daher zu überlegen, wie diesem Risiko im Falle einer Delegiertenversammlung begegnet werden kann.

Im Falle einer Delegiertenversammlung sollte eine Satzung festlegen, wer Delegierter werden darf. Darf ein Amtsträger zusätzlich auch Delegierter sein? Welche Voraussetzungen hat ein Delegierter mitzubringen z.B. bzgl. Alter oder Dauer der Mitgliedschaft im Verein?

Häufig werden Delegiertenversammlungen von Vereinen implementiert, bei denen die Durchführung einer Mitgliederversammlung organisatorisch (z.B. bei sehr großen Mitgliederzahlen) oder räumlich (z.B. bei großer räumlicher Verteilung der Mitglieder) praktisch kaum möglich ist.

Rechtliche Grenzen gibt es dabei nicht. Auch kleine Vereine können Delegiertenversammlungen einrichten, und auch große Vereine (Beispiel: FC Bayern München) können Mitgliederversammlungen durchführen.

Es ist aber immer genau zu überlegen, ob es sinnvoll ist, die unmittelbare Teilnahme der Mitglieder an der Willensbildung im Verein einzuschränken.

Ferner gibt es die Situation, dass der Vorstand eines Vereins auch haftbar ist für Probleme, die innerhalb der rechtlich unselbständigen Einheiten entstehen (Landesgruppen). Aus diesem Grund ist es nicht unüblich, dass Vorsitzende und Kassenwarte unselbständiger Einheiten eines Vereins vom Vorstand bestellt oder zumindest bestätigt werden. Ist dies nicht möglich, so wäre ein Vorstand in persönlicher Haftung im Extremfall auch Funktionsträgern ausgeliefert, die sein Vertrauen nicht besitzen. Es ist zu überlegen, wie diesem Risiko begegnet werden kann.

Um Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Lösungen sorgfältig zu betrachten und abwägen zu können, soll bei der Mitgliederversammlung in Fulda eine Satzungskommission eingerichtet werden. Diese soll dann nachfolgend einen Satzungsentwurf zur Abstimmung vorbereiten.

Alle Mitglieder seien daher besonders zur Teilnahme an der Mitgliederversammlung in Fulda eingeladen.

Anmerkungen zur DNA-Biobank des VGM

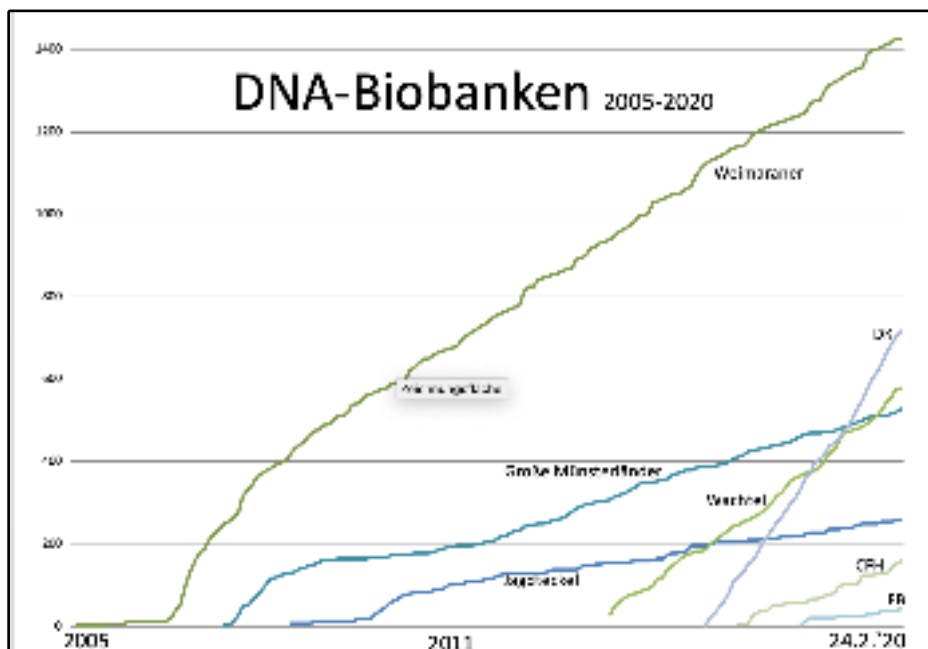
Züchter betreiben die kontrollierte Fortpflanzung von Hunden mit den großen Zielen, gewünschte Eigenschaften zu verstärken sowie gleichzeitig unerwünschte Merkmale in der Rasse zu reduzieren und Erbleiden möglichst ganz auszumerzen. Zum Rüstzeug des erfolgreichen Züchters gehört neben Hundeverstand und Beurteilungskompetenz vor allem Praxis-Erfahrung auf der Basis von Verantwortlichkeit für die Rasse. Zusätzlich wird ein Quäntchen Glück neben Grundkenntnissen in der Genetik kaum Schaden anrichten können. Die Grundlage der Genetik ist die Erbsubstanz (DNA), die jeden Hund individuell ausstattet. DNA-Tests (und DNA-Forschung) haben daher auch in der Hundezucht nicht nur ihre Berechtigung sondern sind mitunter unverzichtbar. Die beste Voraussetzung für DNA- bzw. molekulargenetische Untersuchungen stellt eine umfangreiche, gut geführte DNA-Biobank dar. Nachfolgend sei ein interessantes Beispiel hierzu berichtet.

Im Frühjahr 2015 diagnostizierten DOK-Augenspezialisten bei mehreren Rüden eines Weimaraner-Wurfs schon frühzeitig PRA (progressive Retina-Atrophie). Wie konnte das denn sein – beim Weimaraner war doch noch nie in der ganzen Zuchtgeschichte seit 1879 PRA aufgetreten? Jedenfalls stand DNA der Eltern sowie der Großeltern (sowie aller Zuchttiere des letzten Jahrzehnts in der DNA-Biobank zur Verfügung, die für ein Forschungsprojekt genutzt werden konnte. Mit modernen molekulargenetischen Techniken wurde innerhalb weniger Monate ein fataler Erbsprung (eine DNA-Mutation) in den betroffenen Rüden identifiziert, der durch die Mutterhündin vererbt worden war. Letztere war gar nicht selbst von PRA betroffen, da sich die Mutation X-chromosomal rezessiv auswirkt, d.h. vereinfacht dargestellt, dass nur Rüden (haben ja nur ein X-Chromosom, im Gegensatz zu Hündinnen mit zwei X-Chromosomen) die PRA vollständig ausprägen. In der Folge wurden gleich

alle Nachkommen dieser Hündin getestet sowie auch die DNA der Eltern der Hündin. Letztere waren nicht mehr verfügbar bzw. verstorben, doch ihre DNA war in der Biobank eingelagert. Somit konnte festgestellt werden, dass die Mutation bei der Hündin neu und zum ersten Mal überhaupt aufgetreten war. Also mussten auch nicht alle Weimaraner getestet werden sondern nur die Abkömmlinge der von der Neumutation betroffenen Hündin. Das Forschungsprojekt und die Tests der gut 60 potentiell betroffenen Nachkommen wurde noch in 2015 abgeschlossen, und der Zuchtwart des Weimaraner-Klubs erließ daraus resultierend einige Zuchtsperren. So war das PRA-Problem der Weimaraner mittels der DNA-Biobank gelöst.

Die Sammlung von DNA-Proben, die mit möglichst vielen Daten ihrer Spender verknüpft sind, wird als DNA-Bank

sind - und vererbt werden. Mutationen können jederzeit neu entstehen und sich je nach Zuchtstrategie innerhalb einer Rasse mehr oder weniger schnell ausbreiten. Für die Identifizierung solcher krankheitsverursachenden Mutationen können z.B. Familien-Studien durchgeführt werden, für die oftmals nicht nur die Eltern, sondern auch die Großeltern von betroffenen Hunden untersucht werden müssen. Gerade bei Erkrankungen mit spätem Krankheitsbeginn stehen Großeltern aber zur Probenentnahme häufig schon nicht mehr zur Verfügung. Zuvor angelegte DNA-Biobanken über alle in der Zucht befindlichen Hunde können hier zur Problemlösung beitragen. Als in der Zucht aktive oder aktiv gewesene Hunde ist dann die DNA der Eltern und (Ur-)Großeltern und weiterer Vorfahren in der entsprechenden Bank eingelagert, und die DNA kann somit für die Forschung freigegeben werden. Weiterhin steht



DNA-Biobanken (Abb. Entwicklung der Einlagerungen über die Zeit)

bzw. DNA-Biobank bezeichnet. DNA-Biobanken sind u.a. wichtige Voraussetzung zur Abklärung der Ursachen und Mechanismen von Erbkrankheiten. Hierbei handelt es sich um Erkrankungen, für die krankhaft veränderte Erbanlagen (Mutationen) entscheidend

das Material der DNA-Biobanken auch für eventuell später notwendige Abstammungsnachweise zur Verfügung. Bei der Frage nach der Abstammung geht es um Klärung, ob eine vermutete Verwandtschaftsbeziehung bestätigt oder ausgeschlossen werden

kann. Zuweilen ist es notwendig, einen Abstammungsnachweis noch nach dem Tod z.B. eines der Elternteile durchzuführen. Hierfür kann dann auch die in einer DNA-Biobank eingelagerte DNA-Probe des jeweiligen Hundes (nicht ohne ausdrückliches Einverständnis des Besitzers) genutzt werden. Auf Grund der schnell fortschreitenden Weiterentwicklung molekularbiologischer Möglichkeiten, besonders seit der Entschlüsselung des gesamten Hundegenoms (Genom = Gesamtheit der Erbinformation), können DNA-Biobanken zukünftig noch zusätzliche Vorteile bieten, die heute noch nicht klar ersichtlich sind. Ein einfaches Motto wie, je mehr DNA-Proben desto besser, ist hier tatsächlich angebracht.

Für die DNA-Einlagerung werden zunächst vorzugsweise EDTA-antikoagulierte Blutproben (bei denen die Blutgerinnung gehemmt wurde) verwendet, aus den weißen Blutkörperchen wird die zelluläre Erbsubstanz (Kern- und mitochondriale DNA zusammen) isoliert und gereinigt. Im Gegensatz zur DNA aus Blutproben (mit vitalen weißen Blutkörperchen), ist die DNA aus abgestorbenen Mundschleimhaut-Zellen praktisch immer mehr oder weniger degradiert, d.h. nur noch kürzere Abschnitte bzw. Fragmente sind als Ausgangsmaterial verfügbar. Somit sind für die sinnvolle langfristige Einlagerung immer die frischen Blutproben den Maulschleimhautabstrichen vorzuziehen. Vorteilhaft für die DNA-Aufreinigung sind nicht die heute oftmals bevorzugten, teils automatisierten Schnellpräparationsmethoden sondern die klassischen, besonders schonenden Reinigungsverfahren, mit denen in der Folge dann auch sichergestellt ist, dass später alle verschiedenen molekulargenetischen Techniken durchgeführt werden können. Die DNA-Proben werden nach intensiver Qualitäts- und Mengenkontrolle in mehreren Teilproben (Aliquots) tiefgefroren in unabhängigen Tiefkühlschränken gelagert und stehen dann für viele umfang-

reiche Untersuchungen zur Verfügung. Idealerweise könnten Proben von allen lebenden Hunden der betreffenden Rasse erfasst werden; zumindest von allen in der Zucht stehenden Hunden einer jeweiligen Rasse sollte aber auf jeden Fall die DNA-Einlagerung z.B. als Voraussetzung zur Zuchterlaubnis erreicht werden. Derartige Biobanken stellen die notwendige Voraussetzung für viele künftige Vorhaben dar, deren Forschungszwecke zum Zeitpunkt der Zusammenstellung der DNA-Biobank noch weitestgehend unbestimmt bzw. unbekannt sind.

Die Kosten für DNA-Biobanken sind für viele Hundehalter sicherlich ein wichtiges Argument, die Einrichtung und Erhaltung der Bank gründlich zu diskutieren. In diesem Zusammenhang ist vorab schon zu bedenken, dass alle nachfolgenden DNA-Untersuchungen weitaus kostengünstiger zu gestalten sind, da die DNA-Präparation immer einen ganz erheblichen Kostenfaktor bei den DNA-Tests darstellt. Es ist derzeit noch etwas früh, genaue Kosten-/ Nutzenanalysen anzustellen, zumal die meisten länger existierenden Biobanken krankheitsorientiert für den Menschen an universitären Forschungsstellen ohne erheblichen kommerziellen Druck betreut werden. Die Eigentums- und Zugriffsrechte auf das Biobank-Material sollte vom jeweiligen Hundeklub mit dem betreuenden Biobank-Institut vertraglich geregelt werden.

Solange die DNA des Hundes sicher verfügbar ist, z.B. in einer fachkundig geführten DNA-Biobank, sind DNA-Profile bzw. genetische Fingerabdrücke in jedem Fall sofort verfügbar. Die Kosten eines DNA-Profils sind zwar meist moderat, aber dennoch in den allermeisten Situationen vermeidbar. Andererseits erscheint die DNA-Biobank eine Investition in die Zukunft der Rasse, insbesondere, wenn alle Zuchthunde vertreten sind. Alle Abstammungen sind dann in Zukunft nachprüfbar. Vor allem aber können bekannte und

neu auftretende Erb leiden effizient bekämpft werden, auch wenn die Ahnen der betroffenen Hunde bereits verstorben sind. Die gereinigte und Qualitätsüberprüfte DNA steht in der DNA-Biobank theoretisch für alle Zeiten und Tests zur Verfügung. Dies schließt auch Tests auf Exterieur-Gene wie die Haarfarbe etc. ein.

Kann man Problemen wie z.B. Epilepsie mit DNA-Tests beikommen?

Ja, aber mit Sicherheit nur für ganz wenige erbliche Unterformen. Im großen Diagnose-Topf "Epilepsie" sind viele verschiedene Ursachen enthalten, die sich letztendlich halt als krampfartige Entladungen von Gehirnströmen äußern mit den schlimmen Muskelkrämpfen, Bewusstseinsverlust und anderes mehr. Die häufigsten Formen der Epilepsie beruhen nicht wie beim klassischen autosomal rezessiven Erbgang auf einem mutierten Gen, sondern es sind da mehrere Gene im Spiel und natürlich auch zahlreiche Umwelteinflüsse. Insgesamt wissen wir darüber eigentlich noch viel zu wenig. Deswegen wird es meiner Meinung nach in absehbarer Zukunft keinen wirklich allgemeinen Durchbruch bzgl. Epilepsie geben können. Es ist nie falsch, entsprechende Stammbäume zu analysieren, nur diese müssen auch stimmen! Bei einigen Hunderassen wurde nachgewiesen, dass manche Stammbäume so nicht stimmen können. Gerade unter diesem Aspekt ist der Einsatz des genetischen Fingerabdruck-Verfahrens und vor allem auch das Führen einer DNA-Biobank mit allen Zuchttieren sehr sinnvoll.

Schlussfolgerungen

Begleitende Forschungsprojekte könnten wichtige Einsichten in systematische Zusammenhänge bieten. Aber die Forschung wird gerade in der Hundezucht leider nur in sehr begrenztem Ausmaß betrieben bzw. genutzt. Unzu-

reichende finanzielle Ausstattung, oftmals begrenzte Mitwirkung der Hundehalter und fehlende Einsicht in die erforderliche Langfristigkeit von wissenschaftlichen Untersuchungen sind nur einige Gründe dafür, dass Hundezucht-Forschung bisher in der Breite kaum neue Erkenntnisse hervorbringt. Dabei wären die theoretischen Möglichkeiten für bahnbrechende Einsichten speziell beim Hund als Modell-Organismus besonders vielversprechend und interessant. Beispielsweise bezüglich Hüftgelenkdysplasie, Augenerkrankungen und anderen Rasse-spezifischen Erb-leiden ist eine gewisse Übereinstimmung in den Strategien mehrerer Vereine zu beobachten.

Die (vermeintlich einfache) Genetik von Exterieur-Merkmalen ist für manchen Züchter zumal für Ausstellungsrassen besonders interessant. Nehmen wir die Körpergröße, die beim Menschen nachgewiesenermaßen von mindestens 700 verschiedenen Genen beeinflusst wird. Wahrscheinlich sind sogar mehrere tausend genetische Unterschiede mit teilweise nur ganz minimalen Effekten an der Ausprägung der Körperlänge des Menschen beteiligt. Beim Hund haben andererseits ganz wenige genetische Unterschiede ziemlich große Auswirkungen auf Wachstum und Skelett, wie beim Portugieser Wasserhund gezeigt wurde. Die Genetik vieler anderer Exterieur-Merkmale ist zumeist durch mehrere bis viele Gene bestimmt, und die Umwelteinflüsse sind sicherlich ebenfalls nicht unerheblich, wenngleich auch noch weitgehend unerforscht. Die Zucht auf Schönheit und Leistung ist beispielsweise explizites Ziel in mehreren Windhund-Rassen. Ist es überhaupt möglich, Exterieur und Leistung in einer Rasse zu optimieren? Die Liste der (reinen) Ausstellungsrassen ist derzeit ganz besonders lang, wohingegen z.B. bei den Vorstehhunden in Deutschland die jagdliche Leistung ganz im Vordergrund steht.

Bezgl. Letzteren macht aber eigentlich

ja nur die Untersuchung derjenigen Erbsprünge/Mutationen Sinn, die in der Rasse auch tatsächlich auftreten. Eine PRA-Mutation bei der französischen Bulldogge zu untersuchen, macht wenig Sinn, wenn der Erbsprung nur bei wenigen Weimaranern kürzlich aufgetreten und wahrscheinlich in dieser Rasse bereits wieder ausgemerzt ist. Eine erste Information zu den verfügbaren DNA-Tests gibt die DogWell-Net Datenbank (<https://dogwellnet.com/ctp/>), die sicher in Zukunft immer aktualisiert zur Verfügung stehen wird.

Bei weniger als 500 Welpen im Jahr ist die Zuchtbasis aus wissenschaftlicher Perspektive klein. Aber wir leben hier in Deutschland ja nicht isoliert. Der Genfluss macht an den Grenzen nicht Halt.

Nehmen wir die Schapendoes als Beispiel. Diese Rasse hatte ein großes Problem mit PRA. Es hat vier Jahre gedauert, um einen DNA-Test zu entwickeln – von 2004 bis 2008. Durch den Einsatz des Gentests in der Zuchtlektion ist die Krankheit mittlerweile in der Rasse nicht mehr aufgetreten und die Mutation, d.h. der Erbsprung, so gut wie ausgerottet.

Zum Beispiel der Lunderhund. Wir haben nachgewiesen, dass die gesamte heutige Population auf nur zwei Elterntiere zurückgeht wegen der damaligen Staupe-Epidemien. Das ist dann natürlich eine ganz, ganz enge genetische Basis. Etwa die Hälfte des Rassebestandes ist von der Enteropathie (Anmerkung der Redaktion: eine Erkrankung des Darms) betroffen.

Wie geht man eigentlich mit Krankheiten um, die bisher eher unbekannt waren und plötzlich in einer Rasse neu auftreten?

Wenn Krankheiten erstmals auftreten, ist es immer wichtig, zunächst einen klinischen/veterinärmedizinischen

Spezialisten einzubeziehen. Die genaue Diagnosestellung der Erkrankung ist zunächst das A und O. Dann sollte man sich die Ahnentafeln ansehen – eventuell kann man dann schon festmachen, ob eine Krankheit rezessiv, dominant oder multifaktoriell vererbt wird. Bei einem multifaktoriellen Erbgang spielen natürlich viele Gene und auch Umwelteinflüsse hinein. Und dann wird es immer schwierig. Jedenfalls sollte man zunächst immer einen Experten hinzuziehen.

Und wenn wir Züchten realistisch betrachten, muss man sagen, dass die Natur oder der liebe Gott – nennen Sie es, wie Sie wollen – bei jedem Wurf immer neu würfelt. Alle genetischen Informationen werden letztendlich in neuen Kombinationen zusammenkommen. Ich selbst bin kein Züchter und werde nie Züchter sein. Vor verantwortungsvollen Züchtern habe ich absolute Hochachtung. Ich kenne viele, die mit großem Wissen und Verstand züchten. Aber dennoch kann es auch bei denen vorkommen, dass vereinzelt Krankheiten in den Zuchten auftreten.

Es gibt nun auch das Instrument der Zuchtwertschätzung. Wie funktioniert Zuchtwertschätzung und wann macht diese Sinn?

Zuchtwertschätzung ist ein wunderbares Instrument in der Nutztierzucht, wo es eine entsprechende Anzahl von Tieren gibt. Sagen wir mal, Sie haben einen Bestand von 100.000 Schweinen und können alle halbe Jahre hinsichtlich einer zählbaren, messbaren Größe eine Erhebung machen, dann ist Zuchtwertschätzung ein sehr gutes Instrument. Große Erfolge hat man hier auch bei Kühen, z.B. bei einem Merkmal wie dem Fettgehalt der Milch. Nun haben Sie ja keine 100.000 GMS. Die Zahlen der Population würden nicht einmal ausreichen, würde man die Bestände in allen anderen Ländern noch hinzunehmen. Wenn ich zum Beispiel die jagdliche Leistung beim GM verbessern

möchte, wie soll ich das mit dem Instrument der Zuchtwertschätzung bewerkstelligen? Da ist ein Prüfungsrichter, der die Fächer prüft, das kann nicht immer ganz objektiv sein, sondern ist, sobald die Bewertung durch einen Menschen im Spiel ist, z.T. auch etwas subjektiv. Zuchtwertschätzung kann nur das Instrument der Wahl sein, wenn es um große Zahlen von Tieren und objektivierbare, quantitative Merkmale geht.

Wichtig sind dabei natürlich Inzucht- und Ahnenverlustkoeffizient. Ersteren gilt es möglichst niedrig, den Zweiten möglichst hoch zu halten. Krankheitsfälle einzubeziehen, macht nur dann Sinn, wenn diese Fälle von der klinischen bzw. veterinärmedizinischen Seite her mindestens gut geklärt sind. In vielen Fällen hilft es sich hinzusetzen und die Ahnentafeln genau zu studieren – und natürlich den gesunden Menschenverstand einzuschalten! Meiner Meinung nach ist es immer sinnvoll den Ahnenverlustkoeffizienten im Blick zu behalten. Eine Berechnung sollte am liebsten über 10 Generationen erfolgen, realistisch sind 5 Generationen.

Prof. Dr. med. Jörg T. Epplen



Prof. Dr. med. Jörg T. Epplen

Professor Dr. Jörg Epplen ist ehemaliger Leiter des Lehrstuhls für Humangenetik an der Ruhr-Universität in Bochum. Er ist zudem Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des VDH, Jagdpächter und Hundeführer

Aktuelle Regeln zur DNA-Einlagerung beim VGM

Stand heute gibt es beim VGM folgende Festlegung: Von jedem Wurf ist je eine DNA-Probe zu ziehen und zu versenden. Die zeitlich unbegrenzte Einlagerung von DNA selbst kostet dabei 40 € pro Hund.

Es wird aktuell nur ein ganz kleiner Prozentsatz der Hunde des VGM DNA-beprobte und es ist dabei nicht absehbar, ob eben dieser Welpen später ein Zuchthund wird. Um einen Nutzen aus der DNA-Beprobung analog den Weimaranern ziehen zu können, wäre die Beprobung zumindest aller Zuchthunde - auch die nachträgliche Beprobung von nicht mehr in der Zucht befindlichen, aber noch lebenden Hunden - wünschenswert. Nur dann kann

im Zweifelsfall bestimmt werden, wann es zu einem Mutationssprung und entsprechend zum Auftreten eines Problems gekommen ist.

Darüber hinaus wäre einer Beprobung möglichst vieler weiterer Hunde zusätzlich hilfreich.

Käme es zu einer ähnlichen Situation wie bei den Weimaranern mit dem plötzlichen Auftreten von PRA, wäre der VGM mit dem aktuellen Stand der Einlagerungen mit größter Wahrscheinlichkeit nicht in der Lage, das Problem derart schnell ausmerzen zu können, wie dies bei den Weimaranern durch die umfangreiche DNA-Biobank auf vielen Generationen

möglich war.

Eine umfangreichere Einlagerung von DNA unserer Hunde würde daher erheblich helfen, permanent vorhandene Risiken in der Zucht zu reduzieren.

Jeder, Besitzer eines GM, der hier unterstützen mag, kann durch die Einlagerung der DNA seines GMs einen wertvollen Beitrag zum Aufbau der unserer DNA-Biobank leisten.

Zur Beprobung und Versendung von DNA bitte das aktuelle Formular aus dem Downloadbereich unserer Webseite nutzen.

Grosser Muensterlaender International - GMI

Seit der Gründung im Herbst 2018 ist noch nicht allzu viel passiert. Geschuldet ist diese insbesondere dem Jubiläumsjahr 2019, das doch mehr Arbeit bedeutete, als zu Anfang erwartet. Bekanntlich sind die Jubiläumsfeier in Fulda im März 2019, das Jubiläumstreffen im Juni am Gründungsort in Haltern am See, die Jubiläums-Zuchtschau in Essen und des Jubiläums vorm-Walde HZP in Billerbeck mit Erfolg und internationaler Beteiligung durchgeführt worden. Eine Werbung für den GM über die üblichen Grenzen hinaus.

Es gibt sehr interessante Ergebnisse, die zeigen, dass der Große Münsterländer eine sehr alte Hunderasse ist, deren Ursprung bis in die Keltenzeit zurückreicht.

Die Herkunft ist sehr wichtig! Aber die gemeinsame Zukunft ist unser Hauptfokus und von zentraler Bedeutung. Deshalb wird das Jahr 2020 das Jahr des GMI!

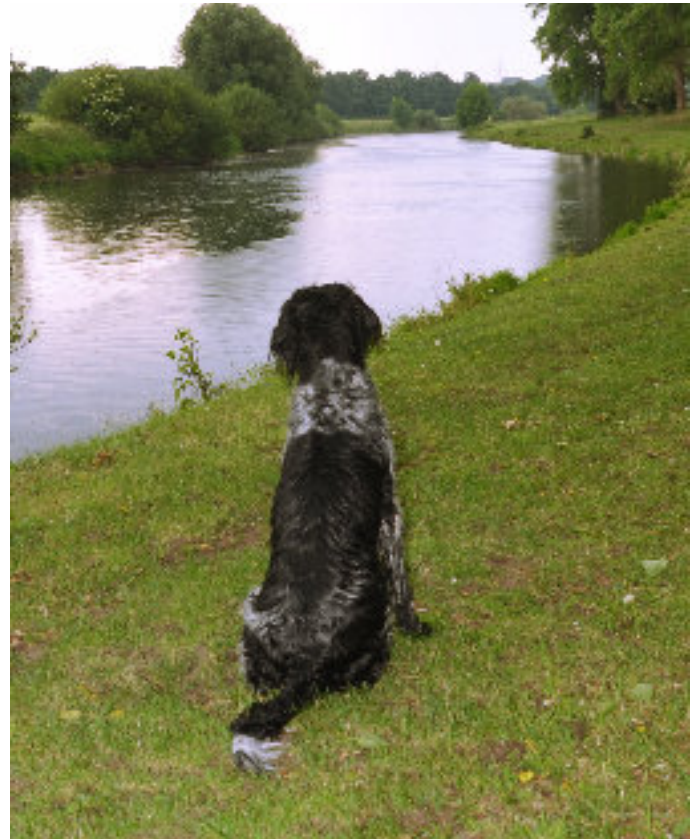
Ich möchte noch einmal erinnern, dass der Weltverbandes der Förderung der leistungsbasierten Zucht, der Führung, der Haltung und der Verbreitung des GM dienen soll. Ziel ist auch die Förderung der allgemeinen und auch übergreifend harmonisierten Regelungen (z. B. Prüfungen) sowie die Vertretung aller jagdlichen Belange (national und international).

Wir sind nicht alleine auf der Welt und auch nicht der erste Verein, der sich international aufstellt. Es gibt bereits 9 international aufgestellte Zuchtvereine (u.a. DD, DK, DL und KLM). Der VGM ist der 10. Verband.

Es gibt bereits bestehende Prüfungen im In- und Ausland, die die züchterische Verwendung möglich machen. Aus heutiger Sicht kann aber nicht von allen internationalen Partnern verlangt werden, diese Prüfungen zu absolvieren. Ferner gibt eine Reihe von Fragen zur Herkunft und zur Zulassung der Elterntiere usw.

Beschreibung der Aufgaben

- Angleichung der Positionen und Beschreibung der generellen Grundvoraussetzungen:
Dabei geht um Eigenschaften wie Laut, Schussfestigkeit, Leistungen in der Jugend (analog zu VJP), Leistung analog zu HZP usw., um Form- und Haarwert und nicht zuletzt um den Bereich Gesundheit HD, ED usw.
- Abgleich der Internationalen Rahmenbedingungen (u.a. Gesetze und Verordnungen)...
- Formulierungen der Mindestanforderungen für die Zucht durch nationale und internationale Prüfungen sowie Untersuchungen für die Eintragung in ein „gemeinsames



Zuchtbuch.

- Zuchtordnung und Harmonisierung der Regelungen (z. B. Prüfungen)
- Konkretisierung und Festlegung der Zusammenarbeit mit VDH und FCI: Handlungsbedarf?
- Überlegungen zur Schaffung einer „gemeinsamen“ Ahnentafel, GMI Logo ...
- Vorbereitung gemeinsamer Treffen (Ziel ist in Treffen 1x pro Jahr)

Die Ziele sind neben dem internationalen Gedankenaustausch harmonisierte Zucht voraussetzungen für den GMI, damit wir nicht in speziellen aufwendigen Einzelfällen, sondern auf einer breiten Basis züchterisch voneinander profitieren können.

Die Bestandsaufnahme ist in der Vorbereitung, und wir werden immer aktuell über den Fortgang berichten.

Beste Grüße und Waidmannsheil

Hans Wackertapp

Termine 2020

1. VJP	04.04.2020 Uhrzeit wird noch bekannt gegeben		Treffpunkt und Uhrzeit werden auf der Homepage veröffentlicht. Nenngeld: 80 € / Nichtmitglieder 95 € Nennschluss: 02.03.2020 begrenzt auf 12 Hunde
2. Zuchtschau	17.05.2020 Uhrzeit wird noch bekannt gegeben	Niedernhall	Niedernhall Schäferhundeverein Die Uhrzeit wird auf der Homepage bekanntgegeben. Nenngeld: 30 €
3. Wassergewöhnungstag für Junghunde und Welpen	5.7.2020 Uhrzeit wird noch bekannt gegeben	Sigmaringen/Jettkofen	Treffpunkt und Uhrzeit wird auf der Homepage und im nächsten MB veröffentlicht.
4. HZP-Wasserübungstag-	08.08.2020	Neuburg an der Kammel	Nenngeld: 30 € Nennschluss: 06.07.2020
5. HZP	12.09.2020	Neuburg an der Kammel	Nenngeld: 90 € / Nichtmitglieder 110 € Nennschluss: 10.08.20 begrenzt auf 20 Hunde
6. VGP	24./25.10.2020	Neuburg an der Kammel	Ort und Zeitpunkt für die Prüfung liegen derzeit noch nicht fest. Sie werden rechtzeitig bekannt gegeben. Nenngeld: 130 € / Nichtmitglieder 160 € Totverbeller/Totverweiser zusätzlich 30 € Rehwildschweiß gespritzt Hürde aus Stangenholz Stöbergelände Wald + Schilf Nennschluss: 28.09.20 begrenzt auf 9 Hunde

Nennungen zu 1, 4, 6 an:

Ingo Hermannn,
Kirchberg 32
96120 Bischberg,
0171/222123
Hermann.ingo@googlemail.com

Nennungen zu 2. und 3.:

Thomas Schäfer
Marbacher Str. 59
70435 Stuttgart
Tel. 0171/2638219
Info@vom-steinmetz.de

Laufend aktualisierte Informationen finden Sie auf unserer Homepage der Landesgruppe Baden-Württemberg.

Hinweis:

Anmeldungen zur Prüfung nur mit aktuellem Formblatt 1 des JGHV (mit Datenschutzerklärung) bei gleichzeitiger Übersendung einer Kopie der Ahnentafel (Vorder- und Rückseite) und Überweisung des Nenngeldes auf das Konto:

IBAN: DE64 6535 1050 0000 0280 06, BIC: SOLADES1SIG.

Bei handschriftlich ausgefüllten Nennformularen wird eine Bearbeitungsgebühr von 25 € in Rechnung gestellt.

Desweiteren muss bei der Zuchtschau angegeben werden, ob an der Verpflegung teilgenommen wird.

Ahnentafel, gültiger Impfausweis sowie gültiger Jagdschein sind bei der Prüfung vorzuzeigen.

Bitte beachten, dass für die Wasserarbeit Stahlschrotpatronen erforderlich sind.



Vorbereitung auf die Verbandsschweißprüfung

Das Thema der Schweißprüfung war für mich, wie auch bei vielen anderen, mit einem Hauch von Magie und dem Stichwort „schwer erreichbar“ verknüpft (egal ob mit Spezialist BGS/HS mit dem Vorstehhund). Für den Herbst 2019 hatte ich mich mit meiner Hündin Neele vom Sülztal zur Prüfung angemeldet, und wir haben diese dann erfolgreich im 1. Preis bestanden. Unseren Weg, dies zu erreichen, möchte ich hier nun gerne beschreiben. Denn nicht alles, was ich dabei reflektiere, hatte ich zuvor schon einmal in Büchern gelesen. Ich freue mich, wenn dies jedoch vielleicht auch anderen Erstlingsführern „Schweiß“ eine Unterstützung für die Einarbeitung sein sollte. Nicht zuletzt ist es ein schöner Gedanke, wenn es anderen Mut machen sollte, sich auf diese Prüfung vorzubereiten und sich der Aufgabe zu stellen.

Im Nachhinein begann alles mit der Bewertung der Arbeit auf der Hasenspur während der VJP in Rheinland. Neele zeigte eine großen Spurtreue. Zur Vorbereitung auf die HZP hatte ich mich beim Karl Walch's Hundeführerlehrgang angemeldet. Dieser Kurs fand wöchentlich statt. Inzwischen wissen viele, dass Karl klare Ansagen liebt und diese auch tätigt. So haben mich die vielen Einzelstationen zum Apport von Wild begeistert, denn Karl erklärte immer das „Wieso und Warum“. Mitte Juli war der Apport auf 50 Meter fest, sodass mit der Mahd der Frucht die Schleppen auf dem Stoppelacker beginnen konnten. Karl setzte uns da ein Ziel: „bis nächster Woche 40 Schleppen, mit unterschiedlicher Stehzeit, alle an der langen Leine“. Eine Woche später am Kursabend fragte Karl ab und gab dann die Begründung: jene Schleppenarbeit ist der Einstieg zum Schweiß. Bei meinen Schleppen gab es dabei Stehzeiten von bis zu 3 Stunden! Einmal war dabei gar die geschleppte Taube inzwischen von einem Greif gerupft und verspeist/abtransportiert worden. Die lange Leine war bei diesen Aufgaben deutlich von Vorteil, da ich den Hund auch ohne Beute belohnen konnte und nicht in die Gefahr kam, dass der Hund aus 200 Meter Entfernung die „falsche Ableitung“ machte (was dann erfordert hätte, noch einmal schicken usw.).

Ein Jahr später folgte die VGP-Vorbereitung, zusammen mit einem Erstlingsführer, den ich schon bei der HZP begleitet hatte. Für mich war es der 4. Hund, den ich auf Schweiß einarbeitete. Hatte ich früher mit Kreide gearbeitet, benutzte ich jetzt gefärbtes Papierband (die für das nächste Mal in 3 Wochen auch noch genutzt werden konnten). Insgesamt hatten wir 10 unterschiedlichen Strecken und übten mindestens einmal in der Woche Schweiß. Ende Juni wechselten wir auf die Übernachtfährte mit zuerst 10 Stunden Stehzeit und steigerten die diese bis auf 24 Stunden (kurz vor der Prüfung). Neben der Zeremonie am Anschuss gab es am letzten Wundbett immer ein Päckchen Feuchtfutter, das es sonst nie gab (auch nicht Zuhause). Das Auslegen der Rehdecke mit dem Päckchen Feuchtfutter wurde zu einem zweiten Ritual (nämlich einem Autostopp, irgendwo im Wald, bevor es zum Anschuss ging). Eine Woche vor der VGP-Prüfung bekam meine 13-jährige alte Hündin eine Magendrehung und musste eingeschläfert werden. Diese Rudelumstellung war so gravierend, dass Neele komplett durch den Wind war und beim ersten Fach der VGP bereits rausflog. Somit hatte ich auf der Prüfung, alle

Zeit mich um den Erstlingsführer zu kümmern, mit dem ich immer zusammen geübt hatte.

Wir hatten die Schweißarbeit immer zu zweit gemacht und damit die Richterkorona der Prüfung simuliert. Wir haben auch während der Übungsarbeit diskutiert und den Führer korrigiert, wenn der es „zu gut“ wusste. Am Abend des ersten Prüfungstages war es dann soweit. Ich hatte dem Erstlingsführer gesagt (oder besser gesagt: eingebläut) „arbeite und verhalte dich so, wie wir es immer geübt haben“. Dann beantwortete er meine Frage „darf ich bei der Schweißarbeit hinten mitlaufen“ für mich sehr überraschend mit „nein“. Als ob ich es geahnt hatte: nachdem der Hund die Arbeit angefangen hatte, verstand mein Übungspartner eine Bemerkung eines Richters nicht („wenn Sie Schweiß sehen, können Sie es melden“). Anstatt zu fragen, was gemeint war, verstand er die Bemerkung als Ermunterung, selbst Schweiß zu suchen. Das Ergebnis war letztendlich vorhersehbar: sein Hund fand das merkwürdig und lies sich in seiner Arbeit irritieren. Somit wirkte die Arbeit des Gespannes nicht optimal. Am letzten Wundbett wurde die Arbeit besprochen und die Aussage getroffen, beiden wären jetzt im 2. Preis. Da er die VGPO nicht gelesen hatte, wurde auch jenes nicht verstanden. Er kehrte frustriert und hochgradig erregt zu der Prüfungsgruppe zurück. Es kostete mich viel Mühe und Geduld, um ihn zu beruhigen und ihn wieder zu seinem normalen Verhalten zurückzubringen, damit der Rest seiner Prüfung unbeirrt weiterverlaufen konnte. Was habe ich daraus gelernt: Letzte gravierende Korrekturen sind meist nicht erfolgsbringend, Ruhe ist das oberste Ziel.

Frühzeitig während dem Vorbereitungskurs hatte ich beschlossen, eine eventuelle 2. VGP nicht im gleichen Jahr zu absolvieren. Um die allgemeine Brauchbarkeit zu erlangen, führte ich die Neele noch auf der Brauchbarkeitsprüfung des Kreisjägersvereins. Der Richterobmann, ein erfahrener Schweißhundeführer (von Vorstehhunden) bescheinigte Neele viel Ruhe, gute Nase und hohe Konzentration auf der Schweißfährte. Ich wiederholte das nächste Jahr die VGP-Vorbereitung und nutzte unterschiedliche Aufzeichnungsapps auf dem Smartphone, jedoch waren alle nicht wirklich befriedigend. Auf Empfehlung des vorher genannten Richterobmanns arbeitete ich dann für die Aufzeichnung der Übungsfährten mit Garmin Oregon und reduzierte ebenfalls die Anzahl der Markierungen auf 50%. Ich habe während der Schweißarbeit

selbst jedoch nie das Garmin konsultiert, sondern erst abends zuhause die beiden Aufzeichnungen (das Legen der Fährte und die Arbeit) selbst) miteinander verglichen. Dadurch erhielt der Hund die Möglichkeit, einer Verleitung auch nachzugehen, den Fehler zu erkennen und wieder selbstständig zurückzukehren. Sie entwickelte damit eine von ihr getriebene Kommunikation: sich zu mir zurückzuschauen, um eine Bestätigung von mir zu erhalten „ja, ich weiß, du bist drauf“. Dieses Verhalten zeigte sie auch während der 2. VGP, und sie beeindruckte damit die Richter.



Die Frage „womit beschäftige ich den Hund über Frühjahr und Sommer“ wurde mit der Zielsetzung 20 Std-Verbandschweißprüfung beantwortet. Ende des ersten Quartals besuchte ich einen entsprechenden Kurs des Landesjagdverbandes. Besucht wurde dieser Kurs sowohl von Anfängern bis hin zu Erfahrenen, von Spezialisten, Bracken- und Vorstehhundeführern. Ich habe dort das Thema Fährten-schuh und das Treten von Fährten mit dem Fährtenschuh gelernt. Der Umstand, dass beide Referenten keine Erfahrung mit Vorstehhunden auf Schweiß hatten und die Konditionie-

rung dieser Jagdhunderassen nicht kannten, sollte mir später im Jahr nochmals begegnen. Auf der Suche nach einem Lehrgang hatte ich mitgeteilt bekommen, dass es 120 km entfernt einen Lehrgang (zu 8 Abenden) gab. Als ich den Kursleiter über meine Absage informierte, bot er mir an, Ende Juni eine entsprechende Fährte zu legen und die Arbeit meines Hundes einzuschätzen. Ich nahm das Angebot an und einige Wochen später war es so weit. Nach der Schweißarbeit, besprach er die diese mit seinen Referenten und ging dabei auf dem „Effekt des Abreißen der Witterung durch den Wind und das ausgelöste Verhalten von Vorstehhunden“ ein. Der Schweiß war horizontal am Hang gelegt; der Wind kam von oben und war in der Stärke sehr unterschiedlich. Neele lief zum Teile 10 Meter hangabwärts, um dann unerwartet wieder hochzusteigen, um den direkten Kontakt zu der Fährte wieder zu erlangen. Augenscheinlich kennt man dieses Symptom bei den Spezialisten BGS und HS nicht, da die mit der Nase viel tiefer am Boden sind.

Über Frühling/Sommer legte ich in der Regel eine Fährte pro Woche, mal mit Rind- mal mit Sauschweiß (spritzen). Ende Juni trafen meine eigene Fährtenschuhe ein. Somit konnte ich auch mal mit den Fährtenschuh und mit nur 100 ml Schweiß auf 1000 Meter die Fährte treten, auch über den trockenen Sommer, als der Boden knochenhart war. Obwohl es unter den Spezialisten sehr verpönt ist, trat ich auch mit Rehwildschalen. Ich markierte nur noch den Anschuss und die Wundbetten; der Rest per Aufzeichnung mittels Garmin und Auswertung abends über den PC. Dieses führte dazu, dass ich auf der Fährte ausreichend Zeit bekam, das Verhalten des Hundes zu lernen. „Was passiert, wenn er auf einer Verleitung ist“, „was, wenn er zurückkehrt“. „Wie ist die Riemenspannung?“ Und: konnte ich aus meiner Erinnerung bestätigen, dass der Hund drauf war? Die Vorbereitung war weder für den Hund noch für mich langweilig. Da ich bislang nur immer rein zufällig Schweiß bestätigen konnte, stellte sich mir die Frage, ob ich die Vorbereitungsphase nutzen sollte, auch das Finden des Schweißes zu üben. Ich beschloss, es nicht zu tun (ich bin Brillenträger: grauer Star rechts mit 5 Dioptrien, links bereits operativ korrigiert mit 2 Dioptrien).

Dann rückte der Tag der Prüfung näher, und ich fragte mich immer wieder, ob ich alle Facetten der Prüfung ausreichend konditioniert und trainiert hatte. Beim Suchen des Anschusses plus Abgang hatte ich den Hund nicht gelehrt anzuhalten, ebenso bei den Verweiserpunkten und Wundbetten nicht. Ich habe jene Stellen aber wahrgenommen (mittels einer höheren Spannung im Riemen), aber nie bestätigt (durch eigenes intensives Nachschauen). Ich bekam am Prüfungstag die letzte Fährte zugestellt, also hieß es nun, lange zu warten und ruhig zu bleiben. Dann kam der Aufruf, endlich ging es los zum Anschluss. Die Frage „wie kann ich selbstständig zurückgreifen, wenn ich doch fast keinen Schweiß sehe“ hatte ich für mich jedoch gelöst. Immer dann, wenn ich der Meinung war, dass

der Hund auf der Fährte ist (Spannung im Riemen), werfe ich einen Papierstreifen. Endresultat: ich brauchte nicht zurückgreifen, der Hund markierte 4 von 6 Verweiserpunkten und alle Wundbetten.

2 Wochen nach meiner eigenen Verbandsschweißprüfung war ich auf einer VPS als Verbandsrichter im Einsatz.

Was dann geschah, hatte ich als Verbandsrichter noch nie in jenem Maße miterlebt. Drei Erstlingsführer stellten ihre Hunde vor, und sie verhielten sich auf dem Schweiß sehr ähnlich ungünstig. Jeder Hund wurde auf 3 bis max 4 Meter Riemen geführt, und der Führer schaute auf dem Boden anstatt zum Hund. Entsprechend kam es zu nicht geplanten Situationen: sie lenkten den Hund von der Fährte ab, bis zum ersten Abruf obwohl der Hund das selbst korrigieren wollte. Wir mussten kräftig einwirken, damit mehr Leine gegeben wurde. Das Verhalten war zu ähnlich, um da an Zufälle zu glauben. Den zweiten Führer habe ich dann angesprochen. Die Antwort „wir waren vor einer Woche bei einem Profi-Schweißhundeführer“ hat mir die Schuhe ausgezogen. Es war einer der Referenten des Kurses, den ich an der Landesjagdschule besucht hatte (der jedoch keine Erfahrung mit Vorstehhunden auf Schweißfährte hatte). Er hatte den Führern empfohlen den Schweißriemen immer unter Spannung zu halten, damit der Hund weiß, dass der Führer in seiner Nähe ist. Verstanden hatten am Ende alle drei „halte den Hund an kurzer Leine“. Auch sie hatten die Prüfungsordnung nicht genau genug gelesen.

Für mich hat die Einarbeitung mit Hilfe und Kontrolle durch das Garmin sehr viel Sinn gemacht. Tatsächlich benötigt man zum Üben mit einem anderen Fährtenleger als Fährtenleger eine Schweißarbeit-erfahrene Person. Diese steht nicht jedem und zur Verfügung oder zumindest nicht häufig genug. Zudem kann es schwierig werden, wenn man selbst einem Hund die Möglichkeit zur selbständigen Korrektur einräumt und nicht sofort einwirkt, wenn aber der Fährtenleger eine andere Meinung darüber hat und dies nicht zulassen möchte. Derart konträre Vorstellungen können durchaus auch negativen Einfluss auf die eigene Arbeit haben. Mir hat der Garmin an dieser Stelle sehr geholfen, relativ selbständig an der Vorbereitung auf die Verbandsschweißprüfung arbeiten zu können.

Zusammengefasst: die Ausbildung zur VSWP beginnt faktisch mit der Bewertung der Hasenspur auf der VJP. Ratschläge von Experten sollte man auf Logik prüfen. Nachzufragen und auf dem Zahn zu fühlen, hat niemandem geschadet und mag auch mal erforderlich sein, um Missverständnisse zu vermeiden. Die Prüfungsordnung zu lesen, kostet vielleicht zwei Abende und unterstützt das Aufbauen der eigenen Erfahrung. Denn nach der Prüfung im echten Einsatz gibt es wenig Personen, die einem Feedback geben können. Auf der Nach-

suche steht man oft ganz allein da und muss Entscheidungen treffen, die bedeutsam werden können. Und wenn man etwas nicht verstanden hat oder eine Nachsuche wenig erfolgreich war, konsultiere einen erfahrenen Nachsuchenführer/-Ausbilder des Vertrauens. Jene sitzen meist nicht am Stammtisch. Erfolgreiche Schweißarbeit intensiviert das Verständnis zwischen Führer und Hund beidseitig auf unterschiedlichen Ebenen und über das gesamte Hundeleben hinweg.

In der Literatur gibt es vieles zum Thema zu lesen. Kurz und sehr pragmatisch ist das Buch von Uwe Tabel (ISBN 9783440131961), der Autor, der die Festrede bei der „100 Jahr VGM-Jubiläums-HZP“-Feier in Billerbeck gehalten hat. Und dann gibt's das Standardwerk von Hans-Joachim Borngräber (ISBN 9783440099148). Für die Winterabende am Kamin oder der Sommeransitz auf dem Bock gibt es noch viele weitere Bücher, die oft auch „Erlebtes und Romantik“ wiedergeben.

Paul Centen





Termine 2019

1. VJP Niederbayern	04.04.2020 07:30 Uhr	Beutelsbach	Landgasthof Simandl Griesbacher Str. 2, 94501 Beutelsbach ACHTUNG: Teilnehmeranzahl beschränkt!!! Prüfungsleiter / Meldung bei: Egbert Urbach
2. VJP Raum Ingolstadt	19.04.2020 07:30 Uhr	Raum Ingolstadt	Prüfungsleiter / Meldung bei: Franz Loderer Nenngeld 65 € ACHTUNG: Teilnehmeranzahl beschränkt!!!
3. VJP Franken	25.04.2020 07:30 Uhr	Neuses am Berg-Stadt / Dettelbach	Prüfungsleiter / Meldung bei: Peter Schimmel Nenngeld 65 € ACHTUNG: Teilnehmeranzahl beschränkt!!!
4. Zuchtschau	04.07.2020 09:00 Uhr		Gaststätte Rosinger Hof Kleinhohenried 108, 86668 Karlshuld http://www.haus-im-moos.de/108.0.html Anfahrtsstrecke: http://www.haus-im-moos.de/74.0.html
5. Internationale Jagd- und Fischereitage im Schloss Grünau	09. – 12.10.2020	Neuburg	
6. Bewegungsschießen in Amerdingen	16. – 19.01.2020	Amerdingen	In der Graf von Stauffenberg Schießanlage Sternbach 4, 86735 Amerdingen Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt

Meldungen zu den 1. an

Egbert Urbach, Graben 5, 83553 Frauenneuharting
akihla@t-online.de, Tel: 0170 4761737

Anmeldungen zu 2. und 6. an

Franz Loderer, Ahornweg 12, 85114 Buxheim, Tel.: 08458/4282

Anmeldungen zu 3. an

Peter Schimmel, Fuchsecke 5, 97337 Neues am Berg, Tel.: 0163/7755843

Anmeldungen zu 4. bitte senden an

Reiner Lenz, Sonnenstraße 8, 90614 Ammerndorf
Tel. +49 9127 9538662, Mobil: +49 160 7517882, E-Mail: [reiner.lenz.gm\(@\)outlook.de](mailto:reiner.lenz.gm(@)outlook.de)
Die Anmeldung erfolgt über das ausgefüllte "Formblatt 1" mit einer Kopie der
Ahnentafel:

Zu 6.: Günstige Munition in den gängigen Standardkalibern ist am Schießstand erhältlich.
(Wer möchte, kann seine eigene Flinte mitbringen!)

Für alle Prüfungen gilt, dass verspätet eingehende Nennungen nur dann berücksichtigt werden können, wenn dies die Gruppeneinteilung noch zulässt. Außerdem wird ein Säumniszuschlag von 50,00 € fällig.

Nennschluss ist für alle Prüfungen 3 Wochen vor dem Prüfungstermin.

Nennungen sind nur gültig mit gleichzeitiger Übermittlung vom **Formblatt 1** (Chip-Nr. bitte nicht vergessen), einer **Kopie der kompletten Ahnentafel** und einer **Kopie der Überweisung des Nenngeldes**.

Nenngeld bitte auf das Konto mit der

IBAN: DE07750515650010519858, BIC: byladem1keh.

Kto.Nr. 105 198 58 VGM Landesgruppe Bayern, BLZ 750 515 65 bei der Sparkasse Kelheim.

Der gültige Impfpass ist bei jeder Veranstaltung vorzuzeigen.

Bei handschriftlich ausgefüllten Nennformularen wird eine Bearbeitungsgebühr von 20,00 € in Rechnung gestellt. Generell zahlen Nichtmitglieder einen Aufschlag von 50 %.

Bitte beachten: für die **Wasserarbeit sind Stahlschrotpatronen erforderlich**.

Mitgliederversammlung am 16.02.2020 in Ingolstadt

Die Landesgruppe Bayern freut sich ein junges, dynamisches Team vorzustellen. In einer sehr emotionalen Gesprächsrunde wurde nach einer spannenden Landesgruppenwahl als

- Landesgruppenleiter Thomas Pöferlein
- Stellvertreter Peter Schimmel
- Schatzmeisterin Walburga Pöferlein
- Zuchtwart Reiner Lenz
- Wurfabnehmer Elena Loderer,
Nicole Anzinger-Bitsch
- Schriftführerin Elena Loderer
- Internet Nicole Anzinger-Bitsch
- Messeorganisation Nicole Anzinger-Bitsch,
Hannes Schelmbauer
- Prüfungsleiter Bayern Nord Peter Schimmel
- Prüfungsleiter Bayern Mitte Franz Loderer
- Prüfungsleiter Bayern Süd Petra Schosser
- Betreuer Richternachwuchs Franz Loderer

- Kassenprüfung

Egbert Urbach,
Michael Feiler

benannt und von den Mitgliedern bestätigt.



v.l.n.r. Peter Schimmel Stellvertreter, Walburga Pöferlein Schatzmeisterin, Thomas Pöferlein Landesgruppenleiter

Wir bedanken uns bei dem gesamten Team der „alten“ Landesgruppen-Leitung für Ihren Einsatz für Hund und Führer. Besonderen Dank sprechen wir den Herren Franz Loderer und Egbert Urbach aus, welche sich immer im Interesse unserer GMs für Ihre Mitglieder unermüdlich einsetzen – bitte

macht weiter so.

Thomas hat sich folgende Ziele als Gruppenleiter auf die Fahne geschrieben, weiterhin Ruhe in der Landesgruppe zu bewahren, die Erstlingsführer zu unterstützen, die Aktivitäten rund um die Prüfungen fortzuführen, eine partnerschaftliche Zusammenarbeit im VGM mit den anderen Landesgruppen und mit den Nachbarländern zu stärken.

Des Weiteren wurden folgende Hunde mit Ihren Führern geehrt:



„Bester Junghund Anlagenprüfung“ Bajana vom Forchenhügel mit Petra Schosse

Wir freuen uns mit Euch auf ein erfolgreiches Jahr 2020, den Hundeführern auf Ihren Prüfungen viel Suchenglück, den Richtern ein gutes Auge, ein kräftiges Waidmannsheil und Ho-Rüd-Ho.

Eure Landesgruppenleitung VGM Bayern



Bikd oben: „Beste HZP“ Aska vom Staffelberg mit Stefan Endl,



Bester Hund auf Gebrauchsprüfung“ Venja vom Bußhof mit Peter Schimmel (unten).



Termine 2020/21

1. VJP (Verbandsjugendprüfung)	28.03.2020 07:30 Uhr	um Aurich	Nennschluss: 08.03.2020 Nenngeld: EUR 60,00 Nennung an: Andreas Tjaden, Am Steen- piep 1, 26605 Aurich-Brockzetel / E-Mail: andreas_tjaden@gmx.de
2. VJP (Verbandsjugendprüfung)	04.04.2020 07:30 Uhr	um Nordhorn	** bitte ANMERKUNG beachten Nennschluss: 14.03.2020 Nenngeld: EUR 60,00 Nennung an: Hans-Jürgen Budde, Vogel- pool 4, 48527 Nordhorn / E-Mail: hansjuergen.budde1708@gmail.com
3. VJP (Verbandsjugendprüfung)	04.04.2020 07:30 Uhr	um Braunschweig	** bitte ANMERKUNG beachten Nennschluss: 14.03.2020 Nenngeld: EUR 60,00 Nennung an: Armin Siedentop, Mühlen- straße 3, 38547 Calberlah/Allenbüttel / E-Mail: armin.siedentop@gmx.de
4. Zuchtschau	28.06.2020 10:00 Uhr	Springe (am Jagdschloss)	Nennschluss: 14.06.2020 Nenngeld: EUR 20,00 (bei verspäteter Nennung müssen zusätzlich EUR 20,00 gezahlt werden) Nennung an: Helmut Brinkmann, Dann- häuser Flies 2, 37581 Bad Gandersheim / E-Mail: ina.brinkmann@yahoo.de
5. VSwP (Verbandsschweißprüfung)	25.07.2020 08:00 Uhr	um Aurich	Nennschluss: 04.07.2020 Nenngeld: EUR 100,00 Nennung an: Andreas Tjaden, Am Steen- piep 1, 26605 Aurich-Brockzetel / E-Mail: andreas_tjaden@gmx.de
6. HZP (Herbstzuchtprüfung)	12.09.2020 07:30 Uhr	um Braunschweig	Nennschluss: 22.08.2020 Nenngeld: EUR 80,00 Nennungen an: Armin Siedentop, Müh- lenstraße 3, 38547 Calberlah/Allenbüttel/ E-Mail: armin.siedentop@gmx.de
7. HZP (Herbstzuchtprüfung)	19.09.2020 07:30 Uhr	um Meppen	(begrenzt auf 12 Hunde) Nennschluss: 29.08.2020 Nenngeld: EUR 80,00 Nennungen an: Hubert Lücken, Heide- ring 24 a, 49716 Meppen / E-Mail: ausderheide@gmail.com



Termine 2020/21 - Fortsetzung

1. 73. Internationale Vorm-Walde-HZP	08.-10.10.2020	Düren	
2. VGP (Verbandsgebrauchsprüfung)	17./18.10.2020 07:30 Uhr	um Aurich	Nennschluss: 26.09.2020 Nenngeld: EUR 100,00 Nennungen an: Andreas Tjaden, Am Steenpiep 1, 26605 Aurich-Brockzetel / E-Mail: andreas_tjaden@gmx.de
3. Messe Pferd & Jagd	10.-13.12.2020 10:00 - 18:00 Uhr	Hannover	Helfer melden sich bitte bei: Hubert Lüken, Heidering 24 a, 49716 Meppen / E-Mail: ausderheide@gmail.com
4. Btr (Bringtreueprüfung)	21.02.2021 10:00 Uhr	in der Nähe von Strücklingen	Nennschluss: 07.02.2021 Nenngeld: EUR 20,00 Nennungen an: Helmut Sterrenberg, Wittmoor Süd 32 a, 26817 Rhaderfehn / E-Mail: info@hsg-gmbh.de
5. JHV (Jahreshauptversammlung)	21.02.2021 14:00 Uhr	Strücklingen	Kallage´s Strücklinger Hof Hauptstr. 640, 26683 Saterland Tel.: 04498 /2121 E-Mail: info@struecklinger-hof.de

****ANMERKUNG**

*Die Mindestteilnehmerzahl der VJP um Nordhorn und der VJP um Braunschweig liegt bei jeweils 6 Hunden.
Bei geringerer Anzahl wird eine Zusammenlegung der Prüfungen stattfinden.

**Nennungen bitte nur mit dem entsprechenden Formblatt (siehe: www.jghv.de / Rubrik: Service – Formblätter).
Bitte beachten Sie, dass für verspätete, unleserliche Meldungen und alte Meldeformulare 20,00 Euro Gebühren zusätzlich berechnet werden! Nichtvereinsmitglieder zahlen 25,00 Euro zusätzlich.**

Weitere Kontaktdaten finden Sie auf der Internetseite der Großen Münsterländer:
www.grossermuensterlaender.de – Landesgruppe Niedersachsen – Ansprechpartner.

HZP bei Isenbüttel am 15.09.2019

Zu dieser HZP haben vier Hundeführer ihre Großen Münsterländer genannt. An einem wunderbaren Herbsttag sollte die Entwicklung der natürlichen Anlagen der Jagdhunde festgestellt werden. Drei Große Münsterländer haben die HZP mit guten bis sehr guten Leistungen bestanden. Ein Gespann hat leider auf der Haarwildschleppe versagt.

Suchensieger wurde Michaela Glupe mit ihrer **GM Hündin „Hummel vom Ortsberg“ – 37/18 – mit 184 Punkten.**

Wir gratulieren allen erfolgreichen Hundeführern recht herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg und Suchenglück bei der weiteren jagdlichen Ausbildung.

Ein herzliches DANKESCHÖN an alle Revierinhaber, Verbandsrichter und an Armin Siedentop für die Organisation dieser HZP – und natürlich an alle, die in irgendeiner Art und Weise zum Gelingen dieser Prüfung beigetragen haben.

Christina Meyer



Platz 1-3 (v.l.n.r.)

Michaela Glupe mit ihrer **GM-Hündin „Hummel vom Ortsberg“ – 37/18 – mit 184 Punkten**

Gerold Brekardin mit seiner **GM-Hündin „Haika vom Ortsberg“ – 34/18 – mit 179 Punkten**

Katharina Siedentop mit ihrer **GM-Hündin „Honey vom Ortsberg“ – 36/18 mit 173 Punkten**

HZP-Rangliste Verbandsherbstzuchtprüfung am 15.09.2019 bei Isenbüttel

Pl.	Pr.	Name des Hundes	ZB-Nr	Rasse	1	2	3	4	5	6	7	7a	8	9	10	11	Pkte	Härte	Laut	Wurf-datum	Führer
1	2	Hummel vom Ortsberg	37/18	GM	-	10	10	11	11	10	10	10	10	10	10	10	184	Nein	fragl	22.01.2018	Glupe, Michaela
2	3	Haika vom Ortsberg	34/18	GM	-	10	9	10	9	10	10	11	10	10	10	10	179	Nein	fragl	22.01.2018	Brekardin, Gerold
3	1	Honey vom Ortsberg	36/18	GM	-	10	8	10	10	10	10	10	10	10	7	10	173	Nein	fragl	22.01.2018	Siedentop, Katharina
4	4	Xento vom Bußhof	4/18	GM	-	-	-	10	-	-	-	-	-	0	0	-	20	Nein	fragl	06.01.2018	Müller, Siegmund, Versagen auf Haarwildschleppe §15 (3f) i.V. § 15 (4b)

1: Spur 2: Nase 3: Suche 4: Vorst. 5: Führ. 6: Arbeitsfr. 7a: Verl.-Suchen 7b: St.bernm. E. 8: FW-Schleppe 9: HW-Schleppe 10: Art des Bringens 11: Gehorsam

HZP bei Meppen am 21.09.2019

Bei trockenem und sonnigem Herbstwetter konnte die HZP bei Meppen stattfinden. Die Prüfungsleitung an diesem Tag hatte Hubert Lünen. Nach der öffentlichen Richterbesprechung ging es dann in die Reviere „Bokeloh“ und „Spahnharrenstätte“ – in jedem Revier konnten drei Hunde geprüft werden. Fünf Große Münsterländer und ein Labrador Retriever konnten bei Temperaturen zwischen 13 °C/23 °C ihr Können unter Beweis stellen.

Im Revier „Bokeloh“ waren als Verbandsrichter T. Jelten, H. Brinkmann und H. Haskamp – als Revierführer Hubert Lünen im Einsatz.

Im Revier „Spahnharrenstätte“ waren als Verbandsrichter H. Sterrenberg, A. Schulte und W. Groß-Thedieck – sowie als Revierführer A. Konen eingeteilt.

Die VGM LG Niedersachsen bedankt sich ganz besonders bei

der Heinrich Essmann Stiftung, weil wir im Revier „Spahnharrenstätte“ unsere HZP durchführen konnten.

Am Ende der HZP konnten fünf Gespanne diese Prüfung erfolgreich beenden. Ein Gespann hat leider auf der Haarwildschleppe versagt.

Suchensieger wurde Markus Wörmann mit seiner **GM Hündin „Senta vom Flörbach“ –187/18 – mit 184 Punkten.**

Herzlichen Glückwunsch an alle erfolgreichen Hundeführer.

DANKE an Hubert Lünen für die Organisation dieser HZP und an alle, welche für diese Prüfung ihre Unterstützung gegeben haben.

Christina Meyer



Teilnehmende Hundeführer“ (v.l.n.r.)

Karl Schubert mit **GM Rüde „Larry vom Steenpiep“ – 293/17 – 177 Punkte**

Valeriy Renz mit LabRet Hündin „Anny Goldraus“ – UKU03520 – 180 Punkte

Markus Wörmann mit **GM Hündin „Senta vom Flörbach“ – 187/18 – 184 Punkte**

Martin Brümmer mit **GM Rüde „Quatro vom Bimolterfeld“ – 320/17 – 180 Punkte**

Joachim Schneider mit **GM Hündin „Gaby vom Diebeswinkel“ – 83/18 – 179 Punkte**

Es fehlt Gerwin Baal mit seiner GM Hündin „Queen vom Bimolterfeld“ – 324/17.

HZP-Rangliste Verbandsherbstzuchtprüfung am 21.09.2019 bei Meppen

Pl.	Pr.	Name des Hundes	ZB-Nr	Rasse	1	2	3	4	5	6	7	7a	8	9	10	11	Pkte	Härte	Laut	Wurf-datum	Führer
1	6	Senta vom Flörbach	187/18	GM	-	10	11	10	11	10	10	10	10	10	10	10	184	Nein	fragl	23.06.2018	Wörmann, Markus
2	5	Anny Goldraus	UKU0352	LabRet	-	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	180	Nein	fragl	03.01.2018	Renz, Valeriy
3	2	Quatro vom Bimolterfeld	320/17	GM	-	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	180	Nein	fragl	04.12.2017	Brümmer, Martin
4	1	Gaby vom Diebeswinkel	83/18	GM	-	10	10	10	10	10	10	10	10	10	9	10	179	Nein	fragl	16.02.2018	Schneider, Joachim
5	4	Larry vom Steenpiep	293/17	GM	-	10	10	10	10	10	10	10	10	10	7	10	177	Nein	fragl	10.10.2017	Schubert, Karl
6	3	Queen vom Bimolterfeld	324/17	GM	-	10	10	10	-	-	-	-	-	0	-	-	70	Nein	fragl	04.12.2017	Baal, Gerwin, Versagen auf Haarwildschleppe \$15 (3f) i.V. \$15 (4b)

1: Spur 2: Nase 3: Suche 4: Vorst. 5: Führ. 6: Arbeitsfr. 7a: Verl.-Suchen 7b: Stöbern m. E. 8: FW-Schleppe 9: HW-Schleppe 10: Art des Bringens 11: Gehorsam

HZP bei Aurich am 26.10.2019



Platz 1 (links): Nina Wagner mit ihrem **GM-Rüden „Lord vom Steenpiep – 296/17“ mit 190 Punkten**
Platz 2 (rechts): Bernhard Gerdes mit seinem **GM-Rüden „Leiko vom Steenpiep – 295/17“ mit 180 Punkten**
Platz 3 (Mitte): Carl Jürgens mit seiner **GM-Hündin „Anna vom Stummeldorf – 208/18“ mit 178 Punkten**

Wir gratulieren allen erfolgreichen Hundeführern zur bestandenen HZP und bedanken uns bei allen, die zum Gelingen und zur Durchführung dieser HZP beigetragen haben.

Christina Meyer

HZP-Rangliste Verbandsherbstzuchtprüfung am 26.10.2019 bei Aurich

Pl.	Pr.	Name des Hundes	ZB-Nr	Rasse	1	2	3	4	5	6	7	7a	8	9	10	11	Pkte	Härte	Laut	Wurf-datum	Führer
1	1	Lord vom Steenpiep	296/17	GM	-	11	10	10	10	11	10	12	10	10	10	10	190	Nein	fragl	10.10.2017	Wagner, Nina
2	4	Leiko vom Steenpiep	295/17	GM	-	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	180	Nein	fragl	10.10.2017	Gerdes, Bernhard
3	3	Anna vom Stummeldorf	208/18	GM	-	10	10	10	10	10	10	10	10	10	8	10	178	Nein	fragl	19.08.2018	Jürgens, Carl
4	2	Quina vom Bimolterfeld	328/17	GM	-	-	10	10	-	-	-	-	-	-	-	0	40	Nein	fragl	04.12.2017	Habbena, Andreas
																					nahm bei der Überprüfung der Schußfestigkeit, das Wasser nicht an. §14(8)

1: Spur 2: Nase 3: Suche 4: Vorst. 5: Führ. 6: Arbeitsfr. 7a: Verl.-Suchen 7b: Stöbern m. E. 8: FW-Schleppe 9: HW-Schleppe 10: Art des Bringens 11: Gehorsam

VGP bei Aurich am 03. und 04.10.2019



Die Teilnehmer der VGP

Wir gratulieren allen Hundeführern recht herzlich zur bestandenen VGP.

Ein herzliches DANKESCHÖN an Familie Tjaden für die Organisation dieser Prüfung.

Ein DANK geht natürlich auch an die Revierinhaber, Verbandsrichter und Helfer, welche freundlicherweise ihre Reviere und ihre Freizeit für die Sache unserer Jagdhunde zur Verfügung gestellt haben.

Christina Meyer



Platz 1-3 (v.l.n.r.): Suchensieger Armin Siedentop mit seiner GM Hündin „Gesa vom Ortsberg“ – 69/17 mit 336 Punkten I./ÜF

Andreas Tjaden mit seiner GM Hündin „Kora vom Steenpiep“ – 183/15 mit 317 Punkten I./ÜF

Rolf Höland mit seinem GM Rüden „Basco vom Hof Wahlstätte“ – 177/16 – mit 320 Punkten II./ÜF

Rangliste der Verbandsgebrauchsprüfung am 03.10. & 04.10.2019 bei Aurich

Pl.	Pr.	Name des Hundes	ZB-Nr	Rasse	Pkte	Preis	Laut	1	2	3	4	5	6	Wurf-datum	Führer
1	5	Gesa vom Ortsberg	69/17	GM	336	I./ÜF	?	124	44	10	68	0	0	16.02.2017	Siedentop, Armin
2	1	Kora vom Steenpiep	183/15	GM	317	I./ÜF	?	124	39	10	54	0	0	20.04.2015	Tjaden, Andreas
3	3	Basco vom Hof Wahlstätte	177/16	GM	320	II./ÜF	?	116	44	97	63	0	0	02.10.2016	Höland, Rolf
4	4	Alpha Sunrays	UKU03 52060	LabRe	315	II./ÜF	?	116	38	93	68	0	0	03.01.2018	Kiel, Robert
5	2	Idax vom Höflerbusch	16- 0509	KIM	292	III./ÜF	?	96	42	10	54	0	0	28.04.2016	Schoon, Uwe

1: Wald 2: Wasser 3: Feld 4: Gehorsam 5: Zusatzpkt: Totverbellen 6: Zusatzpkt: Totverweisen

VGP bei Aurich am 19./20.10.2019



Die Teilnehmer der VGP

Suchensieger wurde Margita Thamm mit ihrer GS-Hündin „Isabeau Magic of Elegance -17/3279“ mit 331 Punkten I./ÜF

Platz 3: Juri Dell mit seinem **GM-Rüden** „Glenn vom Ortsberg – 65/17“ mit 298 Punkten II./ÜF.

Platz 2: Hans-Helmut Tjaden mit seiner **GM-Hündin** „Blanka vom Pfälzerhof – 384/14“ mit 316 Punkten I./ÜF

Christina Meyer

Rangliste der Verbandsgebrauchsprüfung am 03.10. & 04.10.2019 bei Aurich

Pl.	Pr.	Name des Hundes	ZB-Nr	Rasse	Pkte	Preis	Laut	1	2	3	4	5	6	Wurf-datum	Führer
1	6	Isabeau Magic of Elegance	17/3279	GS	331	I. /ÜF	?	124	42	97	68	0	0	01.03.2017	Thamm, Margita
2	1	Blanka vom Pfälzerhof	384/14	GM	316	I. /ÜF	?	121	41	10	54	0	0	28.11.2014	Tjaden, Hans-Helmut
3	5	Glenn vom Ortsberg	65/17	GM	298	II. /ÜF	?	98	44	10	56	0	0	16.02.2017	Dell, Juri
4	4	Hit Do v. ´t Patriez ´n Laand	3043413	GM	305	III. /ÜF	?	98	44	10	63	0	0	08.05.2016	de Ruiter, Sonja
5	3	Hero v. ´t. Patriez ´n Laand	3043409	GM	305	III. /ÜF	?	108	39	92	66	0	0	08.05.2016	van Delden, N.

1: Wald 2: Wasser 3: Feld 4: Gehorsam 5: Zusatzpkt: Totverbellern 6: Zusatzpkt: Totverweisen

33. Btr (Bringtreueprüfung) um Ostrhauderfehn und Jahreshauptversammlung in Strücklingen am 16.02.2020

Zu der diesjährigen Btr um Ostrhauderfehn konnte unsere LG eine stolze Anzahl von 16 Nennungen - zwölf Große Münsterländer, drei Deutsch Drahthaar und ein Weimeraner - entgegennehmen. 16 Nennungen für eine Btr – das hatte es in unserer LG bis jetzt noch nicht gegeben. Die größte Anzahl an Nennungen für eine Btr lag bis jetzt bei zehn Hunden. Pünktlich um 08:00 Uhr waren alle Hundeführer, VR, Revierinhaber,

Gäste und Helfer im Gulfhaus in Ostrhauderfehn anwesend und einige Bläserinnen/Bläser konnten dann zur Begrüßung blasen.

Aufgrund der vielen Nennungen wurden zwei Prüfungsgruppen gebildet. Helmut Sterrenberg – der Organisator dieser Btr – informierte nach der Begrüßung über die Organisation und



Teilnehmer der BTR

weitere Vorgehensweise während des Prüfungstages. Nach der Auslosung der Startnummern ging es ins Revier. Das Wetter war sehr stürmisch, und etwas später mischte sich auch noch Regen hinzu.

Am Prüfungsende konnten sechs von 16 Hunden die Btr bestehen.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Helmut und Birgit Sterrenberg für die hervorragende Organisation und Durchführung dieser Btr, bei allen VR, den Revierinhabern und Helfern.

Anschließend fand um 14:00 Uhr unsere JHV in Strücklingen statt.

Die JHV war gut besucht und wir konnten auch in diesem Jahr einige Mitglieder ehren und Wandpokale an aktive Hunde-

führer übergeben.

Neu gewählter Vorstand der VGM LG Niedersachsen (Bild unten, v.l.n.r.):

Armin Siedentop (Beisitzer), Helmut Sterrenberg (Beisitzer),

Andreas Tjaden (Kassenwart + Prüfungsobmann), Hubert Lücken (1. Vorsitzender),

Hans-Jürgen Budde (2. Vorsitzender), Thomas Jelten (Pressewart),

Helmut Brinkmann (Zuchtwart), Christina Meyer (Schriftführerin)

Auf dem Foto fehlt Heiko Wittrock (Beisitzer)



Ehrungen:

Hubert Wekenborg, Meppen – Ehrenurkunde für 25 Jahre (leider nicht anwesend)

Werner Meier, Badbergen – Ehrenurkunde für 25 Jahre

Andreas Deuling, Haren – Ehrenurkunde für 25 Jahre (leider nicht anwesend)

Elke Wille, Einbeck-Stroit – Ehrenurkunde für 25 Jahre (leider nicht anwesend)

Helmut Sterrenberg, Rhaderfehn – Ehrenurkunde für 25 Jahre

Thorsten Bliese, Bederkesa – Ehrenurkunde für 25 Jahre (leider nicht anwesend)

Albert Helwing, Melle – Ehrenurkunde für 40 Jahre (leider nicht anwesend)

Franz Strotmann – Ehrenurkunde für 50 Jahre

Horst Zimmermann – Ehrenurkunde für 50 Jahre (leider nicht anwesend)

(Bild unten, v.l.n.r.)

Hubert Lüken (1. Vorsitzender), Franz Strotmann (Ehrung für 50 Jahre), Helmut Sterrenberg (Ehrung für 25 Jahre), Werner Meier (Ehrung für 25 Jahre)

**Wanderpokale:**

(Foto oben, v.l.n.r.)

VJP-Pokal: Marco Wiechern / Onja vom Haus Emsing - 287/17 – **75 Punkte**

VGP-Pokal: Armin Siedentop / Gesa vom Ortsberg - 69/17 – **336 Punkte I./ÜF**

HZP-Pokal: Michaela Glupe / Hummel vom Ortsberg - 37/18 – **184 Punkte** (leider nicht anwesend)

Anlagenpokal: Matthias Brümmer / Quatro vom Bimolterfeld - 320/17 (leider nicht anwesend)

- VJP – **73 Punkte**
- HZP – **180 Punkte**

Der „**VSwP-Wanderpokal 2019**“ konnte nicht vergeben werden, weil im Jahr 2019 keine VSwP stattgefunden hat.

Christina Meyer



Termine 2020

1. Jahreshauptversammlung des VGM	21. 03.2020 10:00 Uhr	Fulda	Gasthof Zum Trätzhof Trätzhofstraße 23 36041 Fulda-Trätzhof
2. Jahreshauptversammlung des JGHV	22.03.2020 09:00 Uhr	Fulda	
3. Verbandsjugendsuche (VJP) in Arge mit Jagdverein Hubertus Witzenhausen e.V.	18.04.2020 08:00 Uhr	Rheda-Wiedenbrück	Gasthof Zum Alten Hut, ehemals Althoetmar Buschweg 45, Rheda-Wiedenbrück Nennschluss: 3 Wochen vorher Nenngeld: 50,00 / 70,00€
4. Zuchtschau	21.06.2020 09:00 Uhr	Lippstadt	Parkplatz Gut Mentzelsfelde, Mentzelsfelde 1, 59555 Lippstadt Nenngeld 25,00 €
5. Verbandsschweißprüfung (VSWP)	23.08.2020 08:00 Uhr		Ort wird noch bekannt gegeben Nenngeld : 100,00 / 120,00 €
6. HZP (mit & ohne Spur) in Arge mit Jagdverein Hubertus Witzenhausen e.V.	13.09.2020 08:00 Uhr	Rheda-Wiedenbrück	Gasthof Zum Alten Hut, ehemals Althoetmar Buschweg 45, Rheda-Wiedenbrück Nennschluss: 3 Wochen vorher Nenngeld: 70,00 / 90,00€
7. VGP mit ÜF in Arge mit Kreis Jägerschaft Soest e.V.	26./27.09.2020 08:00 Uhr	Lippstadt	Parkplatz Gut Mentzelsfelde, Mentzelsfelde 1, 59555 Lippstadt Nennschluss: 3 Wochen vorher NNenngeld: 100,00 / 120,00€ Verweiser: +20,00 €
8. 73. Vorm-Walde-HZP im Rheinland	09./10.10.2020	Düren	Details: www.grossermuensterlaender.de/Termine

Ferner sind in Planung:

Arbeit im Schwarzwildgatter (Sommer 2020)

Besuch Schießstand Vlotho-Exter mit gemütlichem Beisammensein (Sommer 2020)

Uhrzeiten können im Laufe der Zeit noch abgeändert werden – daher sind die getätigten Angaben ohne Gewähr.

Die Nennungen sind auf Formblatt 1 zu erstellen. Nennungen sind nur gültig bei gleichzeitiger Übersendung der Kopie von Vorder- und Rückseite der Ahnentafel und des Nenngeldes in bar oder Überweisung auf das Konto:

VGM Landesgruppe OWL
Volksbank Beckum-Lippstadt
IBAN: DE57 4166 0124 0783 2336 00
BIC: GENODEM1LPS

Alle Nennungen für Btr , VJP , HZP , VGP an:

Prüfungsbmann
Stefan Hoppenstedt
Bielefelderstraße 65
33829 Borgholzhausen

Die Nennungen für die Zuchtschau und die VSWP bitte an Franziska Kühl, Adresse siehe Internetseite www.vgm-owl.de unter Ansprechpartner.

Der gültige Impfpass ist bei jeder Veranstaltung vorzuzeigen.

Abrichte- u. Führerlehrgänge werden angeboten:
 Region Wadersloh-Diestedde, Kontakt Andreas Schwarte Tel.: 02520-931249
 Region Nordhessen, Kontakt: Pietro Brede, Tel.: 0172 -2469210

Die Termine für Schwarzwildgatter und Schießstand werden noch bekannt gegeben .

Bestandene Verbandsschweißprüfung (VSWP) am 17.08.2019

vW Elly von Bätjers-Braake besteht im II. Preis

Am 17.08.2019 hat unser Mitglied Christian Remmert mit seiner Zuchthündin vW Elly von Bätjers-Braake an der VSWP bei Georgsmarienhütte teilgenommen.

Die Arbeit des Gespanns auf der über 20 Std. alten Fährte wurde mit einem II. Preis bewertet, was an diesem Tag den Suchensieg bedeutete. Ein herzliches Waidmannsheil zur bestandenen Verbandsschweißprüfung und zum Suchensieg wünscht die Landesgruppe OWL.



Vorbereitungslehrgänge der VGM-Landesgruppe OWL 2020



- Fundierte Ausbildung zuverlässiger Jagdbegleiter -

Unsere VGM-Landesgruppe OWL setzt seit etlichen Jahren auf Fortbildung und Weiterentwicklung. Hierzu zählen unter anderem auch die Vorbereitungslehrgänge auf die JGHV-Prüfungen.

So war unser Ehrenvorsitzender Karl Wichmann über Jahrzehnte eine feste Größe in der Ausbildungsszene. Nach wie vor ist er beliebter Ansprechpartner bei unseren Mitgliedern, hat das aktive Feld aber mittlerweile anderen überlassen.

Wir können in unserer Landesgruppe auf verschiedene Ausbildungsleiter zurückgreifen. In der Region Wadersloh-Diestedde hat unser Beisitzer Andreas Schwarte seit einigen Jahren die Leitung übernommen und um Borgholzhausen bietet unser Prüfungsobmann Stefan Hoppenstedt Vorbereitungshilfe an. Die Region Nordhessen deckt unser 2. Vorsitzender Pietro Brede ab, der im Übrigen JGHV-Sachverständiger und vom JGHV empfohlener Lehrgangs- und Ausbildungsleiter ist.

Gerne sind wir Ihnen und Ihrem GM bei der Ausbildung und Vorbereitung auf Prüfungen behilflich. Sprechen Sie uns bitte an:

Region Wadersloh-Diestedde Kontakt: Andreas Schwarte, Tel.: 02520 / 93 12 49

Region Borgholzhausen Kontakt: Stefan Hoppenstedt, Tel.: 0175 - 1 41 15 99

Region Nordhessen Kontakt: Pietro Brede, Tel.: 0172 - 2 46 92 10

Bei Bedarf bietet unsere Landesgruppe – auch losgelöst von den Lehrgängen – einzelne Wasserübungstage an. Hier fungiert Pietro Brede als Ansprechpartner.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle gerne noch bei allen Revierinhabern, die uns Jahr für Jahr die Möglichkeit geben, in ihren wildreichen Revieren zu üben und auch Prüfungen abzuhalten. Hier kann man gar nicht oft genug betonen, wie wichtig dies für eine aktive Vereinsarbeit und für eine fundierte Ausbildung der Hunde ist. Ohne dem kein Erfolg. Dafür ein herzliches Dankeschön.





Termine 2020

1. VJP	26.04.2020 07:00 Uhr (Sonntag)	Heinsberg	Treffpunkt: Restaurant Doveraner Mühle Dammweg 14, 41836 Hückelhoven-Doveren Nenngeld: 60,00€ Nennschluss: 12.04.2020
2. Zuchtschau und Landesgruppentreffen	23.08.2020 10.30 Uhr (Sonntag)	Hückelhoven	Treffpunkt: Restaurant Doveraner Mühle Dammweg 14, 41836 Hückelhoven-Doveren Nenngeld: 25,00€
3. HZP mit & ohne Spur mit lebender Ente	20.09.2019 07:00 Uhr (Sonntag)	Hückelhoven	Treffpunkt: Restaurant Doveraner Mühle Dammweg 14, 41836 Hückelhoven-Doveren Nenngeld: 80,00€ Nennschluss: 06.09.2020 Mit oder ohne Spur ist unbedingt anzugeben!
4. VGP/ÜF o. VPS	03.10./ 04.10 2019 07:30 Uhr	Lindlar und Erp	Treffpunkt: bei Familie Jansen Steinenbrück 12, 51789 Lindlar Nenngeld: 100,00€ Nennschluss: 27.09.2020
5. Vorm-Walde-HZP	09./10.10.2020		Nennung über die Landesgruppen
6. VSTP bei Lindlar	10.01.2021 09:00 Uhr	Lindlar	Treffpunkt: Steinbrücke 12, 51789 Lindlar Nenngeld: 60,00€ Nennschluss: 23.12.2020 Begrenzt auf vier Hunde

Bei allen Prüfungen zahlen Nichtmitglieder 20,00€ zusätzlich. Im Rahmen der Nennung zu einer VGP sind die Zensurentafeln aller bisher absolvierten Verbandsprüfungen in Ablichtung beizufügen.

Nennungen sind auf Formblatt 1 zu erstellen und zu richten an:

Dirk Gühnemann
Holzstr. 1
46485 Wesel,
Tel.:0281/46474
Fax: 0281/1645935
E-mail: dirk.guehnemann@t-online.de

Sie sind nur gültig bei gleichzeitiger Übersendung der Kopien der Vorder-und Rückseite der Ahnentafel und eines Nenngeld-Verrechnungsschecks oder Überweisung auf das Konto: **Kreissparkasse Köln, IBAN: DE53 3705 0299 0323 5528 53**

Bei Überweisungen bitte den Überweisungsträger in Kopie der Nennung beifügen.



Verbandsstöberprüfung am 11. Januar 2020

Die Landesgruppe Rheinland bietet seit drei Jahren jährlich eine Verbandsstöberprüfung in den Revier Lindlar an. Der Zuspriech an einer solchen Prüfung teilzunehmen und das Stöberpotenzial unserer Hunde zu zeigen, nimmt zu.

Im Januar 2020 waren 5 Hunde gemeldet, die auch erschienen sind. Gerichtet wurde in zwei Gruppen.

Der Gruppe 1 waren die Hunde Dolly von Mentzelsfelde, Buster von Brede geführt von Franziska Kühl und Ramses aus der Stockmannsmühle geführt von Josef Schmittinger. Beurteilt von Dirk Gühnenmann, Johannes Jansen und Armin Lobscheid.

Gruppe 2 mit Roxi vom Sülztal geführt von Kai Müller und Pitter vom Sülztal geführt von Sebastian Kahl. Hier waren die Richter Gisela Hochfeld, Peter Mörike und Georg Rüßmann.

Jeder Hund bekam ein eigenes Stöbergelände zugewiesen das er absuchen sollte, der Hundeführer begleitete seinen Hund, und ein Richter war bei dem Gespann mit im Stöbergelände. Die beiden anderen Richter waren so abgestellt, dass sie auswechselndes Wild beobachten konnten.

Jedes Mal kamen die Hunde schnell an Wild, das sie sichtlaut verfolgten. Nur Buster mochte seine Führerin nicht alleine lassen und konnte somit wegen mangelnder Stöberleistung die Prüfung nicht bestehen. Alle anderen Hunde bekamen mit 20 Punkten den Willen zum Stöbern testiert.

Das Fach „Verhalten auf dem Stand“ konnten noch drei Hunde bestehen, hier wollte Dolly nicht ruhig sein, sie sprang an der Führerin hoch und auch mehrfach in die Leine, so dass eine Schussabgabe der Führerin unter Sicherheitsaspekten gar nicht möglich war.

Pitter, Roxi und Ramses bestanden die Prüfung mit je einem Punkt Unterschied.

Die Prüfung fand ihren Ausklang mit der Preisverteilung in den Räumlichkeiten bei Rolf Jansen statt.

Für die Gastfreundschaft die gute Verpflegung und nicht zuletzt für die Bereitstellung des Reviers sagen wir herzlichen Dank.

Gisela Hochfeld

Rangliste der Verbandsstöberprüfung am 12.1.2020 um Lindlar

Pl.	Pr.	Name des Hundes	ZB-Nr	Rasse	Pkte	1	2	3	Laut	Bestanden	Wurf-datum	Führer	
1	5	Pitter vom Sülztal	186/17	GM	42	12	0	4	sichtlaut	Ja	28.05.2017	Kahl, Sebastian	
2	4	Roxi vom Sülztal	146/18	GM	41	11	0	4	sichtlaut	Ja	17.03.2018	Müller, Kai	
3	3	Ramses a. d. Stockmannsmühle	374/15	GM	40	10	0	4	sichtlaut	Ja	19.12.2015	Schmittinger, Josef	
4	1	Dolly von Mentzelsfelde	190/15	GM	33	3	0	4	sichtlaut	Nein	26.05.2015	Brede, Pietro	Beim Verhalten auf dem Stand springt der Hund in die Leine
5	2	Buster vom Brede	218/17	GM	0	0	0	0	fraglich	Nein	01.06.2017	Kühl, Franziska	Keine Stöberleistung

1: Summe Abrichtefächer 2: Stöbern: vom Stand aus geschnallt 3: Stöbern: vom Führer begleitet

Bringtreueprüfung am 22.02.2020

Am 22.02.2020 fand in den Revieren um Hückelhoven-Doveren die diesjährige Bringtreueprüfung statt. 5 Gespanne hatten sich zur der Prüfung gemeldet und erschienen auch zur Prüfung. Der Wettergott hatte ein Einsehen gehabt, und es war lediglich windig, aber es regnete nicht. Drei der gemelde-

ten Hunden bestanden die Prüfung mit Bravour, darunter die beiden GMs Xunja II vom Bußhof - geführt von Frank Bruns und Sissi aus der Stockmannsmühle 104/18, geführt von Mari-ta Leon Ohl, sowie ein Deutsch Langhaar. Sie waren alle in kurzer Zeit am Stück und trugen den gefundenen Fuchs zu-

verlässig ihren Führern zu. Zwei Hunde konnten die Prüfung leider nicht bestehen, ein Hund suchte nicht weit genug, ein

anderer fand keinen der ausgelegten Füchse.



Die Teilnehmer der Bringtreue

Mitgliederversammlung am 22.02.2020

Im Anschluss an die Bringtreueprüfung fand in Hückelhoven die diesjährige sehr gut besuchte Mitgliederversammlung statt. Auch zahlreiche Mitglieder der Landesgruppe aus Belgien waren gekommen und nahmen mit regem Interesse teil.

Rolf Jansen dankte den Revierinhabern und Revierführern, die die Landesgruppe regelmäßig bei der Durchführung der Prüfungen unterstützen. Dazu gehört auch Adolf Putzki, der sein Gewässer nicht nur für die Prüfungen zur Verfügung stellt, sondern der auch noch einmal explizit sein Gewässer zur Vorbereitung für die Prüfungen anbot. Adolf sei dafür ganz besonders herzlich gedankt.

Es wurde ein neuer Landesgruppenvorstand gewählt. Dabei wurden der Vorsitzende Rolf Jansen, der Prüfungsobmann Dirk Gühnenmann, Kassenwart Georg Rüßmann und Zuchtwartin Gisela Hochfeld in ihrem Ämtern bestätigt. Niklas Hochfeld stellte sich aus beruflichen Gründen nicht erneut der Wahl des neuen Vorstandes, zur neuen Pressewartin wurde Anja Gatz gewählt.

Im Anschluss an die Wahl des neuen Vorstands wurde das Protokoll der Sitzung des erweiterten Vorstands in Kassel vorgestellt, und es wurde sehr rege über die einzelnen



Link: Xunja II vom Bußhof mit Führer Frank Bruns, rechts Sissi aus der Stockmannsmühle geführt von Marita León Ohl

Protokollpunkte diskutiert.

Nachfolgend wurde das Organisationsteam für die kommende Vorm-Walde-Prüfung zusammengestellt. Dieses ist gut besetzt mit Matthias Spieß, Uwe Nelles, Sandra Wichmann, Heike Franken, Anja und Christoph Gatz, Dirk Gühnenmann, Gisela Hochfeld und Marita León Ohl.

Als Schirmherr für die 73. Vorm-Walde-Herbstzuchtprüfung in Düren soll Josef Westermann gewonnen werden.

Die Landesgruppe freut sich auf die kommenden Aufgaben.

Marita León Ohl



Termine 2020

1. VJP	05.04.2020 07:30 Uhr	Um Dautenheim	Treffpunkt Winzerhotel Himmelacker, Westhofer Straße 1 55232 Dautenheim
2. Zuchtschau und Grillfest	27.06.2020 10.00 Uhr	Friedberg-Ockstadt	Hundesportverein Ockstadt Im Norden der Gemeinde unweit der Nauheimer Straße
3. HZP	19.09. und 20.09.2020	Um Worms, Gewässer Kolitzheim	Wird noch bekanntgegeben
4. VGP	3. 10. und 4.10.2020	Um Otterberg	Wird noch bekanntgegeben
5. VSWP	18.10.2020	Um Otterberg	Wird noch bekanntgegeben

Anmeldeinformationen für Prüfungen:

Prüfungen finden nur bei einer Mindestbeteiligung von drei Hunden statt. Das Anmeldeformular für die Prüfungen (Formblatt 1) sowie unsere Zuchtschauanmeldung finden Sie unter

<http://www.grossermuensterlaender.de/landesgruppen/rheinland-pfalz-hessen-saarland/index.php/downloads-und-links>

Alle Nennungen für Prüfungen sind auf Formblatt 1 zu erstellen und bis spätestens 2 Wochen vor Prüfungstermin zu richten an:

Wilhelm Theisinger
Otterberger Straße 25a, 67727 Lohnsfeld
Telefon 06302/4776
wthisinger@web.de

Nennungen sind nur gültig bei gleichzeitiger Übersendung von Kopien der Vorder- und Rückseiten der Ahnentafel, Kopien der erforderlichen Prüfungszeugnisse **und Zahlung des Nenngeldes**. Für unleserliche oder unvollständige Nennungen wird eine Bearbeitungsgebühr von 20 € erhoben. Nenngeld ist Reuegeld! Nennungen, die einschließlich Nenngeld bis zum Nennschluss nicht eingegangen sind, werden nicht mehr berücksichtigt.

Bankverbindung:
Volksbank Kaiserslautern-Nordwestpfalz, Margit Theisinger-VGM
BIC: GENODE61KL1, IBAN: DE20 5409 0000 0032 0470 09

Bitte an die Tollwutschutzimpfung denken. Original Impfausweis und Ahnentafel sind zur Prüfung mitzubringen, ebenso der gültige Jagdschein.

Der gültige Impfpass ist bei jeder Veranstaltung vorzuzeigen.



Nenngeld	Mitglieder	Nichtmitglieder
VJP	60 €	90 €
HZP	80 €	110 €
VGP	110 €	140 €
Zuchtschau	20 €	
VSWP	90	120 €
BTR	25 €	30 €
Wasserübungstag	30 €	Nur für Mitglieder

Protokoll der Mitgliederversammlung der Landesgruppe Rheinland-Pfalz, Hessen, Saarland vom 15.02.2020 im Weingut Schmitt, Worms- Herrnsheim

Der Landesgruppenvorsitzende Wilhelm Theisinger konnte um 14:05 Uhr 12 Mitglieder zur Jahreshauptversammlung begrüßen und deren Beschlussfähigkeit feststellen. Die Anwesenheit unseres Ehrenmitglieds Helmut Winter wurde dabei mit besonderer Freude erwähnt.

Zunächst wurde dem im Jahr 2019 verstorbenen Mitglied Herrn Ralf Winzer aus Beselich gedacht.

Das Protokoll der Versammlung von 2019 wurde bekanntgegeben und einstimmig verabschiedet.

Sodann informierte Franz Reimche, der in Vertretung unseres 1. Vorsitzenden an der erweiterten Vorstandssitzung in Kassel teilgenommen hatte, über die Neuigkeiten aus dem Gesamtverband:

Von unserem Verbandsvorsitzenden Franz Loderer wurde dort ein Gutachten und ein Vorschlag zur Satzungsänderung bei einer Rechtsanwältin in Ingolstadt in Auftrag gegeben. Das Gutachten ist nach der Rechtsauffassung von Franz Reimche sachdienlich und korrekt ausgearbeitet, es zeigt verschiedene Wege zum juristisch einwandfreien Aufbau eines eingetragenen Vereins mit Unterabteilungen auf. Die ebenfalls in Auftrag gegebene Satzungsänderung entsprach allerdings mehrheitlich nicht dem Wunsch der anwesenden Vertreter der Landesgruppen. Die vorliegende Satzungsänderung wurde vom erweiterten Vorstand daraufhin mit großer Mehrheit abgelehnt. Im erweiterten Vorstand wurde daher beschlossen, in der diesjährigen Hauptversammlung Fulda für die Bildung einer Satzungskommission einzutreten.

Sodann informierte Wilhelm Theisinger die Mitglieder über die zwei Jugendsuchen im vergangenen Jahr an der insgesamt 11 Hunde, davon 6 GM's teilnahmen und bestanden.

An der von der Landesgruppe angebotenen HZP nahmen nur drei Hunde teil, was vermutlich an der Aufteilung auf 2 Tage lag. Aufgrund der rechtlichen Bestimmungen ist die Arbeit an der lebenden Ente in unseren Bundesländern nicht gestattet und weite Fahrwege sind somit unumgänglich. Das in Unterfranken liegende Revier von Klaus Hegler mit einem hervorragenden Gewässer bot allerdings optimale Bedingungen, und wir hoffen, dass wir auch dieses Jahr wieder diese Möglichkeit nutzen können.

Zu der VGP-Prüfung im Jahre 2019 erschienen drei Hunde. Sieger wurde der einzige Große Münsterländer Gustl vom Ortsberg mit seinem Führer Thomas Anheuser mit 301 Punkten im 1.Preis.

Stephan Kraft als Zuchtwart berichtete von dem einzigen in unserer Landesgruppe in 2019 gefallenen Wurf im Zwinger „vom Donnersberg“ und über den Antrag zur Zuchtordnung von Otger Buß. Der Antrag wurde einstimmig befürwortet.

Unsere KassiererIn Margit Theisinger legte den Kassenbericht vor. Die Kassenprüfung war von Maria Reimche und Harald Kaspar ohne Beanstandungen durchgeführt worden. Der Vorstand wurde daraufhin einstimmig entlastet. Als zukünftige Kassenprüfer wurde für ein weiteres Jahr Harald Kaspar und Harald Brenner für zwei Jahre gewählt.

Einstimmig wurde die Anschaffung einer Wärmebildkamera beschlossen, die bei der Hasenzählung und bei der Suche von Hasen während der Jugendsuchen hervorragende Dienste verspricht. Des Weiteren wurde der Vorschlag angenommen, die Röntgenuntersuchungen bezüglich HD- und ED von Großen Münsterländern unserer Landesgruppe mit 100 € zu bezuschussen. Für Fahrten im Auftrag des Vereins werden ab sofort 0,50 €/km für die Aufwendungen erstattet.

Die anschließende Vorstandswahl erfolgte ebenfalls einstimmig. Gewählt wurden:

- 1. Vorsitzender Franz Reimche
- 2. Vorsitzender Wilhelm Theisinger
- Zuchtwart Stephan Kraft
- Kassenführung Margit Theisinger
- Prüfungsleiter Wilhelm Theisinger
- Schriftführer Barbara Beck

Das Einstellen von Berichten auf die Webseiten der Landesgruppe bereitet aktuell große Mühe. In der Hauptversammlung in Fulda sollte dieses Problem angesprochen werden. Eventuell ist gemeinsam mit anderen Landesgruppen eine Schulung für die Schriftführer bzw. die für die Homepage Beauftragten zu organisieren. Falls hier keine Einigung zu erzielen ist, sollte professioneller Rat eingeholt werden.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Ehrungen“ für 25 Jahre Mitgliedschaft sollten die folgenden Personen geehrt werden:

- Herr Helmut Bog
- Frau Romy Platz

Leider wurden die Urkunden erst am Vortag geliefert, sodass eine rechtzeitige Einladung nicht mehr erfolgen konnte.

Wilhelm Theisinger konnte die harmonisch verlaufende Sitzung um 16:30 Uhr schließen.

Barbara Beck

Der neu gewählte Vorstand der Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Hessen/Saarland von links nach rechts:

Stephan Kraft, Franz Reimche, Wilhelm Theisinger, Barbara Beck, Margit Theisinger und im Vordergrund „Othello vom Bußhof“



Termine 2020

1. Verbandsjugendprüfung (VJP)	25.04.2020 8.00 Uhr	Schalkholz	Gaststätte Schützenhof Hauptstr. 30, 25782 Schalkholz Nenngeld: 50,00€
2. Wassergewöhnungstag für Junghunde und Welpen	26.07.2020 Uhrzeit wird noch bekannt gegeben	25436 Groß Nordende	Anmeldung: Jens Krohn Tel: 04192/85489 Mail: birgit.krohn@xitylight.de
3. Zuchtschau	09.08.2020 10.00 Uhr	Schalkholz	„Dörpshus“ Schalkholz Hauptstr.30, 25782 Schalkholz Nenngeld: 25,00€
4. Herbstzuchtprüfung (HZP)	12.09.2020 08.00 Uhr	Schalkholz	Gaststätte Schützenhof Hauptstr. 30, 25782 Schalkholz ohne lebende Ente Nenngeld: 90,-€ mit Gehorsamsfächer BP Zusatznenngeld: 30,-€
5. Verbandsgebrauchsprüfung VGP mit TF und ÜF Verbandsprüfung nach dem Schuss VPS	24./25.10. 2020 08.00 Uhr	Schalkholz	Gaststätte Schützenhof Hauptstr. 30, 25782 Schalkholz VGP mit TF und ÜF Nenngeld TF: 130,-€ Nenngeld ÜF: 150,-€ Verweiser zzgl. 30,-€ Nenngeld VPS: 150,-€
6. Brauchbarkeitsprüfung I und II	31.10.2020 09.00 Uhr	Schalkholz	Gaststätte Schützenhof Hauptstr. 30, 25782 Schalkholz Nenngeld BP I: 130,-€ Nenngeld BP II: 150,-€

Nennungen an:

VGM-SH Prüfungszentrale
Katrin Volkert , Herderstr.16,
24536 Neumünster
Tel.: 0157-82882998
E-Mail: volkertkatrin@web.de

Hinweis:

Anmeldungen erfolgen mit dem **aktuellen Formblatt 1** (bis 4 Wochen vor dem Prüfungstermin) und sind nur gültig bei gleichzeitiger Übersendung von Kopien der Vorder- und Rückseite der Ahnentafel und Überweisung des Nenngeldes auf das Konto des Verbandes bei der

Raiffeisenbank Tellingstedt

IBAN: DE 26 2186 0418 0004 3766 68

BIC: GENODEF1RHE

Das Nenngeld muss bitte spätestens 1 Woche vor der Prüfung überwiesen sein, ansonsten keine Prüfungsteilnahme !!!

Der gültige Impfpass ist bei jeder Veranstaltung vorzuzeigen.

Bitte beachten, dass für die Wasserarbeit **Stahlschrot-Patronen** erforderlich sind!!





Termine 2020

1. BTR Flaesheim	28.03.2020 09:00 Uhr	Flaesheim	Treffpunkt: Stiftsplatz 5, 45721 Haltern Nenngeld: 30€/50€ Nennschluss: 08.03.2020
2. Jugendsuche - VJP	04.04.2020 07:30 Uhr	Borken	Bistro XXL, Jacobistr. 7, 46354 Südlohn- Oeding, Tel.: 02862 588896 Nenngeld: 60€/80€ Nennschluss: 08.03.2020
3. Zuchtschau	21.06.2020 09:30 Uhr	Haltern	Hof Berkhoff, Hennewiger Weg 191, 45721 Haltern am See Nenngeld: 20 € Nennschluss: 14 Tage vor Termin
4. Verbandsschweißprüfung (VSwP)	20.06.2020 09:00 Uhr	Flaesheim	Stiftsplatz 5, 45721 Haltern-Flaesheim, Nenngeld: 100€/150€ Nennschluss: 07.06.2020
5. Herbstzuchtprüfung - HZP	19.09.2020 07:30 Uhr	Borken	Bistro XXL, Jacobistr. 7, 46354 Südlohn- Oeding, Tel.: 02862 588896 Nenngeld: 80€/100€ Nennschluss: 16.08.2020 Brauchbarkeitsprüfung Nenngeld: +40€/80€
6. Verbandsgebrauchsprüfung (VGP)	25./26.9.2020 08:00 Uhr	Borken	Bistro XXL, Jacobistr. 7, 46354 Südlohn- Oeding, Tel.: 02862 588896 Nenngeld: 90€/120€ Nennschluss: 30.08.20
7. Bringtreueprüfung - Btr - Borken	31.10.2020 09:30 Uhr	Borken	Ort wird noch bekannt gegeben. Nenngeld: 25€/40€ Nennschluss: 18.10.2020
8. Herbst-Zuchtschau	08.11.2020 09:30 Uhr	Noch festzulegen	Ort wird noch bekannt gegeben. Nenngeld: 20€ Nennschluss 18.10.2020

Wasserübungstage - insbesondere auch zur Vorbereitung der vW HZP - werden wieder angeboten.

Bitte Hinweise im Internet beachten (www.vgm-ww.de).

Nennungen zu 1. und 4. an:

Bruno Oelmann, Stiftsplatz 5, 45721 Haltern-Flaesheim, Tel.: 02364 – 3513

Nennungen zu 2., 5., 6., 7. und 8. an:

Maria Lensker-Watermann, Wendfeld 54, 48703 Stadtlohn, Tel.: 02563 / 205626, Mobil: 0151 / 12848990

Email: maria.watermann@t-online.de

Hinweise:

Anmeldungen erfolgen mit dem aktuellen Formblatt 1 und sind nur gültig bei gleichzeitiger Übersendung von Kopien der Vorder- und Rückseite der Ahnentafel und Überweisung des Nenngeldes auf das Konto der

Volksbank Heiden

Kto.-Nr.: 85774100, Blz.: 428 616 08

IBAN: DE08428616080085774100

BIC: GENODEM1HEI

Der gültige Impfpass ist bei jeder Veranstaltung vorzuzeigen.

Bitte beachten, dass für die Wasserarbeit **nur Stahlschrote** verwendet werden dürfen!

Herbszuchtschau in Borken



Eine stattliche Anzahl von Teilnehmern an der Zuchtschau

Die Landesgruppe Westfalen West hat am Sonntag, den 10. November 2019 ihre Herbst-Zuchtschau im Sternbusch in der Nähe von Anwesen Janson durchgeführt. Es lagen 14 Meldungen und eine Nachmeldung vor (5 Meldung in der Jüngstenklasse, 4 Rüden und 5 Hündinnen jeweils in der Altersklasse). Die Herbstzuchtschau ist für Hunde vorgesehen, die noch eine Zuchtschau der Altersklasse benötigen, um die Zucht Voraussetzungen zu erfüllen. Deshalb gab es auch keine Hunde der Jugendklasse. Die Jüngstenklasse ist immer willkommen und hat neben der Sichtung die Möglichkeit, die sozialen Kontakte zu pflegen, was für die Entwicklung der Junghunde von unschätzbarem Wert ist.

Erfreulich war die große Zahl von interessierten Freunde des Großen Münsterländers.

Die Beurteilungen wurden von den Richtern Otger Buß, der

Richteranzwärtlerin Frau Lohmann-Borchen und Hans Wacker-tapp vorgenommen.

Die verantwortlichen Richter der Zuchtschau bei der Arbeit





Interessierte Zuschauer



Rüden Altersklasse: vl: Oscar von Haus Emsing, Xandro v. Ahler Esch und Sandro vom Flörbach



Jüngstenklasse: vl: Yupp vom Bußhof, Asta Chamavia, Baron vom tiefen Vehn, Bella vom tiefen Vehn und Arek von den Veenebergen



Hündinnen Altersklasse : vl: Antje von de Stappester Eugte, Ayla von de Stappester Eugte, Kira vom Felsenhof, Gina vom Diebeswinkel und Bea Hesker's



Interessierte Zuschauer



Wir konnten mit Freude feststellen, dass alle Hunde ein ruhiges und angenehmes Auftreten (Wesen) hatten. Die Substanz und die Ausgeglichenheit der Hündinnen waren auffallend. Insgesamt eine tendenzielle Entwicklung in die richtige Richtung.

Ein Rüde blieb ohne Bewertung, da er einer Hormonbehandlung (Hormonchip) unterzogen wurde. Das Resultat sind sehr kleine Geschröte. Wir haben empfohlen, den Hund nach Beendigung der Behandlung wieder vorzustellen, in der Hoffnung, dass sich die Geschröte wieder auf Normalgröße entwickeln.

Die Platzierungen, die Eingruppierung und die Details zu den Führerinnen, Führern und Hunden sind der Rangliste zu entnehmen.

Die Vorbereitungen zur Zuchtschau wurden durch Familie Lensker Watermann (Unterlagen, Organisation vor Ort, Kaffee/Kuchen usw.) durchgeführt. Danke an Andreas Janson für die Unterstützung und die Bereitstellung des Geländes und an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.

Hans Wackertapp



Ranglisten der Zuchtschau am 10.11.2019 bei Borken

Jüngstenklasse

Pl.	Name des Hundes	R/H	ZB-Nr	Formwert	Haarwert	Stockmaß	Farbe	Kopf	Auge	Eigentümer
	Yupp vom Bußhof	R	58/19	vielversprechend	sehr gut	63	Dunkelsch.	Schwarz	braun	Dr. Joachim Freistühler, Bochum
	Asta Chamavia	H	117/19	vielversprechend	sehr gut	59	Mittelsch.	schwarz	dkl.-br.	T. Im Winkel, 45966 Gladbeck
	Arek von den Veenebergen	R	166/19	vielversprechend	sehr gut	60	Dunkelsch.	schwarz	braun	H. Weidener, 45966 Gladbeck
	Bella vom tiefen Vehn	H	54/19	vielversprechend	sehr gut	60	Dunkelsch.	schwarz	dkl.-br.	H. Lutz, 47279 Duisburg
	Baron vom tiefen Vehn	R	49/19	versprechend	sehr gut	65	Hellsch.	schwarz	braun	M. Teismann, 48432 Rheine

Altersklasse Rüden

Pl.	Name des Hundes	R/H	ZB-Nr	Formwert	Haarwert	Stockmaß	Farbe	Kopf	Auge	Eigentümer
2	Xandro vom Ahler Esch	R	206/17	sehr gut	sehr gut	65	Hellsch.	schwarz Blesse, Schnippe	braun	G. Schulze Schwering, 48683 Ahaus
1	Oscar von Haus Emsing	R	285/17	sehr gut	sehr gut	67	sw. m. Platten	schwarz	braun	M. Althues-Schwarzer, 48720 Rosendahl
	Lorbas von Kleinenkneten	R	246/17	ohne Bewertung	ohne Bewertung	63	(Hormonchip)			D. Böttjer, 28755 Bremen
3	Sandro vom Flörbach	R	181/18	gut	sehr gut	63	Mittelsch.	schwarz	braun	J. Breer, 48317 Drensteinfurt

Altersklasse Hündinnen

Pl.	Name des Hundes	R/H	ZB-Nr	Formwert	Haarwert	Stockmaß	Farbe	Kopf	Auge	Eigentümer
1	Anne von de Stappester Eugte H		NHSB 3102906	sehr gut	sehr gut	61	Mittelsch.	schwarz	braun	F. J. de Kroon, 5089 NC Haghorst
2	Ayla von de Stappester Eugte	H	NHSB 310290 3	sehr gut	sehr gut	62	Dunkelsch.	schwarz	hell-br.	L. van Deelen, 3947 CS Langbroek
	Gina vom Diebeswinkel	H	86/18	gut	sehr gut	59	Mittelsch.	schwarz Schnippe	braun	J. Lünemann, 48480 Schapen
3	Kira vom Felsenhof	H	83/14	sehr gut	sehr gut	59	Dunkelsch.	schwarz Blesse	braun	B. Bockwinkel, 49770 Herzlake
	Bea Heskens	H	171/18	gut	gut	63	Dunkelsch.	schwarz	braun	M. Hartmann, 31303 Burgdorf

Verbandsgebrauchsprüfung (VGP) in den Revieren um Rhede und Borken

Die VGP fand wie in jedem Jahr in Arbeitsgemeinschaft mit der Kreisjägerschaft Borken am 27. und 28. September 2019 in den Revieren um Rhede und Borken statt. Die Waldfächer wurden bei guten Witterungsbedingungen im Sternbusch-/Borken durchgeführt.

Die Begrüßung und Richterbesprechung wurde von Rüdiger Schmeink übernommen. Die Vorbereitung (Einteilung, Organisation von Gruppen und Reviere) nahm Rüdiger Schmeink vor.

Die Begrüßung und der Aufbruch in die Reviere wurden von den Bläsern begleitet.



Bläser sorgen für den passenden Rahmen

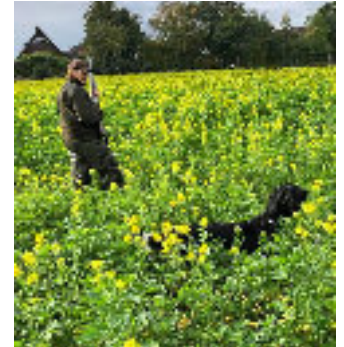


Die Teilnehmer an der VGP 2019

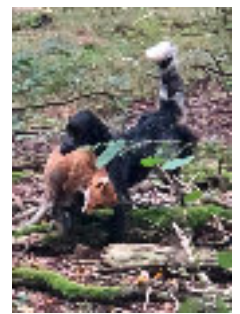
Die Bedingungen in den Revieren (der Mais schon weitgehend geerntet) waren recht gut, so dass alle Gespanne ihre Leistung zeigen konnten. Von den gemeldeten 14 Gespannen waren 8 GM und 6 DD. Alle gemeldeten Hunde sind erschienen und konnten die Prüfung erfolgreich absolvieren, dies vorweggenommen.

Insgesamt herrschte sowohl während der Prüfung als im Suchenlokal eine sehr gute Stimmung. Die Ergebnisse mit 11 I. Preise und 3 II. Preise geben auch allen Anlass dazu. Ein bisher noch nicht da gewesenes Resultat.

Gute Arbeiten gab es auch im Wald auf der roten Fährte. Alle konnten die Schweißarbeit, wenn auch mit unterschiedlichen Leistungen, erfolgreich absolvieren.



Ansprechende Leistungen bei der Feldarbeit



Suchensieger der VGP mit 348 Punkte (I./ÜF), wurde der DD Rüde Barbarossa Forster, gef. von Herrn Ludwig Hermann.

Auf Platz 2 lag der GM Rüde Jo vom Lindenbusch mit 338 Punkte (I./ÜF), geführt von Martin Pölling. Platz 3 mit 334 Punkte (I./ÜF) erreichte Zarko vom Marienbrink, die von Katharina vom Bauer ausgezeichnet vorbereitet und vorgestellt wurde.

Einen Dank an die Revierinhaber und Revierführer, die ihre sehr guten Reviere immer wieder zur Verfügung zu stellen; insbesondere jedoch Andreas Janson, der dafür Sorge trägt, dass wir bei der VGP unsere Waldfächer im Sternbusch absolvieren können und dem noch durch Legen von Fährten usw. eine weitere Aufgabe zukam. Nicht zu vergessen Thomas Rekers und Werner Raeder, die als Sonderrichterschweiß (u.a. Legen der Fährten) bzw. beim Auslegen des Stückes einen großen Teil der Verantwortung auf ihren Schultern trugen.

Hans Wackertapp

Rangliste siehe nächste Seite

Rangliste der Verbandsgebrauchsprüfung am 27./28.09.2019 bei Rhede

Pl.	Pr.	Name des Hundes	ZB-Nr	Rasse	Pkte	Preis	Laut	1	2	3	4	5	6	Wurf- datum	Führer
1	10	Barbarossas Forster	235676	DD	348	I. /ÜF	?	124	44	100	68	0	12	18.10.2017	Hermanns, Ludwig
2	1	Jo vom Lindenbusch	82/17	GM	338	I. /ÜF	?	121	42	100	66	0	9	10.03.2017	Pölling, Martin
3	14	Zarko vom Marienbrink	240/16	GM	334	I. /ÜF	?	124	44	100	66	0	0	27.12.2016	vom Bauer, Katharina
4	13	Emma vom Muldestausee	235937	DD	327	I. /ÜF	?	124	44	97	62	0	0	04.12.2017	Schlüter, Ludger
5	4	Xilla II vom Bußhof	8/18	GM	327	I. /ÜF	?	117	44	100	66	0	0	06.01.2018	Breuers, Wilhelm
6	7	Ira v. Waldner	235402	DD	323	I. /ÜF	?	124	41	100	58	0	0	02.08.2017	Schulte, Roland
7	5	Baas vom Lankernbrok	234479	DD	322	I. /ÜF	?	124	44	100	54	0	0	09.04.2017	Getzschmann, Kristina
8	12	Cato vom Erthaler Forst	234407	DD	322	I. /TF	?	112	44	100	66	0	0	19.04.2017	Lemppenau, Wolfram
9	8	Zita vom Marienbrink	245/16	GM	322	I. /TF	?	112	44	100	66	0	0	27.12.2016	Watervorth, Michael
10	3	Lana vom Xantener Forst	103/16	GM	297	I. /ÜF	?	121	41	87	48	0	0	31.03.2016	Brokamp, Mechtild
11	9	Raycris Carla	AQ00137111	GM	296	I. /TF	?	104	44	100	48	0	0	02.12.2012	Sengen-Watervorth, Ulrike
12	6	Aspe vom Hasenknicke	238079	DD	335	II. /ÜF	?	114	41	100	68	0	12	24.05.2018	Benning, Ludger
13	2	Xenta II vom Bußhof	7/18	GM	318	II. /ÜF	?	108	44	100	66	0	0	06.01.2018	Temminghoff, Norbert
14	11	Xandro vom Ahler Esch	206/17	GM	316	II. /ÜF	?	116	44	100	56	0	0	02.06.2017	Schulze-Schwering, Gerd

1: Wald 2: Wasser 3: Feld 4: Gehorsam 5: Zusatzpkt: Totverbellen 6: Zusatzpkt: Totverweisen

Nachruf: Hermi - ein Freund der Schwarzweißen!

Kurz vor seinem 70. Geburtstag ist Hermi Schilling-Frenk, ein Freund, seiner schweren Krankheit erlegen. Das Jagd- und Hundewesen war von Jugend an Inbegriff seines Handels.

Hermi, so nannten ihn seine Freunde, war schon als Schüler an allem interessiert, was in der Natur passierte. Als Zehnjähriger durfte er deshalb schon den Tierarzt Dr. Carl Rössing aus Rhede, den späteren Zuchtwart der Landesgruppe Westfalen-West, auf dessen Fahrten zu den Bauern begleiten. Dies weckte in ihm schon früh den Wunsch, auch Jäger zu werden.

1968 legte Hermi die Jägerprüfung ab. Über die Arbeit mit dem Hund kam er 1972 zum VGM. Seit 1980 leitet er Hundeführerlehrgänge bei der Kreisjägerschaft Borken und war seitdem auch sehr aktiv in der Jungjägerausbildung. 1983 wurde er Verbandsrichter und 1984 als Pressewart Vorstandsmitglied in Westfalen-West. Seit 1987 gab es die Funktion des Prüfungsobermanns in der Landesgruppe; er übernahm dieses Amt von Anfang an und übte dazu eine ähnliche Funktion in der Kreisjägerschaft Borken aus. Durch ihn hat sich auch die Zusammenarbeit mit der Kreisjägerschaft in Borken zu einer sehr engen und freundschaftlichen Arbeitsgemeinschaft entwickelt. Für uns war er nicht Mitglied bei den Schwarzweißen, sondern eine Instanz mit einer natürlichen Autorität! Als waidgerechter Jäger war er natürlich Jagdhornbläser und aktiv im Bläserkorp.

Seine ruhige und ausgleichende Art war immer sehr ange-

nehm; alle haben sich in seiner Nähe gut aufgehoben und wohlfühlt.

Die Vorbereitungen und Abwicklungen der großen Verbandsprüfungen bei Meldungen von z. T. 50 Hunden und mehr meisterte er stets mit sehr großer Übersicht. Zu den großen Prüfungen zählte u. a. die „Vorm-Walde-HZP“ 1994 mit den Festlichkeiten zum 75-jährigen Bestehen des VGM.

Als Vorsitzender des Teckel Clubs „Westmünsterland“ hatte er auch ein umfangreicheres Engagement und natürlich auch Prüfungen zu planen und durchzuführen.

Seine großen Verdienste wurden gewürdigt durch die Verleihung der

- Ehrennadel in Gold des Verbandes Große Münsterländer
- Rüdemann-Plakette in Gold des LJV
- Leistungsplakette in Bronze des JGHV
-

Wir werden Hermi in Erinnerung behalten.



Haus Geschick

Wurferwartung im Zwinger „vom Bußhof“ Anfang April

Vorm Walde Suchensieger X Vorm Walde Suchensieger:

Anfang April erwarte ich einen Wurf aus meiner Dusty von Benteler

- Dusty ist die Mutter des so erfolgreichen W-Wurfes und des X-Wurfes vom Bußhof (siehe VW-HZP 2019)
- aus dem W-Wurf sind 3 Hündinnen und ein Rüde zuchttauglich
- und aus dem X-Wurf sind 4 Hündinnen zuchttauglich

vW Dusty von Benteler 116/15 A



gew. 10.04.2015 (15.11.2016), DGStB Nr.: 69742, sil, LN, Btr, Vbr

Zuchtschau Akl: sg/sg Stockmaß 63 cm

Prüfungen:

VJP 72 Pkt. Sp 10
 HZP 188 Pkt.st.h.l.E. 12
 vW-HZP 194 Pkt st.h.l.E. 12+ vW 11
 VGP-ÜF 334 Pkt im I. Prs.
 JEP NRW bestanden

Dunkelschimmel, schwarzer Kopf, Auge dunkelbraun.

Eine typgerechte Mittelschlaghündin, sehr schöner Kopf mit langen Behängen, korrekter Körperbau, gute Rückenlinie. Im Gangwerk parallel teilweise im Passgang, steile Rutenhaltung. Im Wesen gelassen.

vW Becks Heskens 167/18 A



gew.13.04.2018 (21.12.19), ED-frei, sil

Zuchtschau 30.06.2019 sg/ sg Stockmaß 63cm
 VW-Zuchtschau 11.10.2019 V/g Stockmaß 63 cm - 1. Platz

Prüfungen:

VJP 70 Pkt. Sp 10
 HZP 186 Pkt. St.h.l.E. 11
 v.W. HZP 196 Pkt. St.h.l.E. 12 + vW 10 (206 Pkt)
 JEP NRW bestanden

Mittelschimmel, schwarzer Kopf, braun.

Ein voll dem Typ entsprechender, harmonischer, formkorrekter Rüde mit Ausstrahlung. Im Gangwerk fehlerfrei. Im Wesen gelassen.

Bei Interesse bitte melden bei: Otger Buß, Wendfeld 45, 48703 Stadtlohn
 Tel: 02563/1884, Fax-Nr.: 02563/205658, Handy-Nr.: 0170/2212383
 E-Mail-Adr.: otgerbuss@gmail.com



Wurferwartung

Zum 28.02.2020 erwarten wir unseren A-Wurf im Zwinger vom Kollogg, abzugeben voraussichtlich ab Anfang Mai 2020 aus

Wolke vom Bußhof 202/17 A

Dunkelschimmel, 61cm

Formwert sg/sg, 2. Platz Vorm-Walde-Zuchtschau 2018

VJP 73 Punkte Sp11

HZP 186 Punkte st.h.l.E 11

vW HZP 190 Punkte st.h.l.E 10 + 9 vW

vW Duron V.H. Zonnebeekbos N.H.S.B.306738 A

Mittelschimmel, 65cm

Formwert v/v, 2. Platz 2. Platz Vorm-Walde-Zuchtschau 2018

VJP 77 Punkte Sp12

HZP 193 Punkte st.h.l.E 11

vW HZP 191 Punkte st.h.l.E 11 + 7 vW

Im täglichen Umgang ist die Hündin sehr führerbezogen, aufmerksam und wachsam. Sie begegnet Menschen und Kindern freundlich ohne jegliche Aggressivität. Dabei hat sie aber die nötige Jagdschärfe und überzeugt mit sicherem Apport an Nutz- und Raubwild. Die Wasserfreude ist ausgeprägt, so dass sie auch bei der Wasserjagd viel Freude bereitet.

Auch der Rüde wird aktiv jagdlich geführt. Er ist aktiv und dem Menschen gegenüber freundlich.

Ich freue mich auf Ihr Interesse.

Stefan Hoppenstedt
Bielefelder Str. 65
33829 Borgholzhausen
0175/1411599



vW Wolke vom Bußhof



vW Duron v.H. Zonnebeekbos

HD und ED-Auswertungen

Name des Hundes	Zuchtbuch-Nr.	ED	HD
Benny vom Tieben See	225/16	Kein Hinweis auf ED	A
Aika vom Heiligen Born	221/18	Grenzfall	A
Mika vom Felsenhof	313/17	Kein Hinweis auf ED	A
Maggy vom Felsenhof	315/17	Kein Hinweis auf ED	A
Nane vom Sülztal		Kein Hinweis auf ED	A
Hilko vom Schmeiental	99/17		A
Ayla vom Heiligen Born	225/18	Kein Hinweis auf ED	A
Xento vom Bußhof	4/18	Kein Hinweis auf ED	B
Degenhard von den Eisheiligen	38/18	Kein Hinweis auf ED	B
Ice vom Ortsberg	288/18	Grenzfall	A
Astor vom Benstruper Moor	47/18	Kein Hinweis auf ED	A

Informationen bzgl. der Anforderungen an die Röntgenaufnahmen

Bei Anfragen von den RÖ Tierärzten bzgl. der Lagerung der Hunde bitte auf die Webseite der Gesellschaft für Röntgendiagnostik genetisch beeinflusster Skeletterkrankungen bei Kleintieren e.V (GRSK) www.grsk.org verweisen. Dort finden Sie genaue Informationen bzgl. der Anforderungen an die Röntgen-Untersuchungen.



Bitte Röntgenaufnahmen bitte nur noch als entwickelte Aufnahmen an die Postadresse

PD Dr. Klaus Gerlach
Tizianstrasse 13A
14467 Potsdam

Oder per Email einsenden an: **Email: klausgerlach@me.com**

Andere Medien, wie z.B. CDs, können nicht mehr angenommen werden

Leistungsnachweise

	Name des Hundes	Zuchtbuch-Nr.	Leistungszeichen
Lautnachweis	Zerres von Marienbrink	241/16	LN
	Oda von Haus Emsing	290/17	LN
Sichtlaut § 23b	Uschi II v.d. Langenweide	184/17	sil
	Roxi vom Sülztal	146/18	sil
	Xunja II vom Bußhof	10/18	sil
Armbruster Halteabzeichen	Xunja II vom Bußhof	10/18	AH
Bringtreue	Zuri von Marienbrink	246/16	BTR
	Klara von Kleinenkneten	58/17	BTR
Verlorenbringer	Oda von Haus Emsing	290/17	Vbr
	Kira vom Donnersberg	40/17	Vbr
Leistungszeichen S (Schwarz-wild N/G)	Klara von Kleinenkneten	58/17	LzS/N
	Amanda vom Allertal	301/14	LzS/N
	Dankmar von den Eisheiligen	39/18	LzS/N
	Renske vom Sülztal	144/18	LzS/N
	Rubi vom Sülztal	140/18	LzS/N
	Dina vom Kaiserstein	160/12	LzS/N

Alle Angaben ohne Gewähr

Achtung! Bitte dringend beachten:

Sendungen von Blut zur Einlagerung von DNA dürfen **keinesfalls mehr nach Bochum** geschickt werden. Sie werden von dort nicht mehr bearbeitet bzw. ggf. einfach weggeworfen! Damit also zum einen kein finanzieller Schaden entsteht und uns hinterher zudem die DNA aus dem Wurf fehlt,

Bitte unbedingt an die korrekte Anschrift nach **Hannover** senden:

amedes genetics
Prof. Epplen
Georgstraße 50
30159 Hannover

Neuer Zuchtrüde

Oscar von Haus Emsing 285/17 A

gew. 30.10.2017 (12.11.2019), sil

VJP	75	Pkt. Sp11
HZP	122	Pkt. n.best. Ente nicht gebracht
vW-HZP	182	Pkt. st.h.l.E. 10

Zuchtschau Jkl	sg/sg	Stockmaß 67 cm
Zuchtschau Akl	sg/sg	Stockmaß 67 cm

Schwarz-weiß, schwarzer Kopf, Auge braun.
Ein Rüde dem Typ entsprechend mit schönem Seitenbild,
Vorderhand steil, in der Hinterhand leicht eng gehend. Im
Wesen gelassen und ruhig.
BPO NRW §6 bestanden



Zuchtrüde:	vW Urban von St. Vit 120/12A, DGStB 66714, sil
Zuchthündin:	Merle von Haus Emsing 53/11 A

Eigentümer:	Maria Althues-Schwarzer, Bleck 15, D-48720 Rosendahl Mobil: 1525/7679126
-------------	---

Landesgruppe Baden-Württemberg

Neuer Zuchtrüde

Ben vom Höpingshof 151/17 A,

gew. 27.04.2017 (18.08.2019), sil

VJP	66	Pkt. Sp 9
HZP	180	Pkt. st.h.l.E.10

Zuchtschau Akl	sg/sg	Stockmaß 63 cm
----------------	-------	----------------

Mittelschimmel, schwarzer Kopf mit Blesse, Auge
braun.
Ein Rüde vom schweren Schlag mit starkem Kopf,
Unter- und Oberlinie korrekt, Gang korrekt. Im Wesen
gelassen.



Zuchtrüde:	vW Tiro vom Ahler Esch 24/15A, DGStB 69782, sil, spl, LN, Btr
Zuchthündin:	Gera vom Flörbach 111/11B sil, LN

Eigentümer:	Marion Burbank, Schirl 57, D-48346 Ostbevern Mobil: 0173/2991290
-------------	---

Landesgruppe Ostwestfalen-Lippe

Neuer Zuchtrüde

Mio vom Felsenhof 314/17 A

gew. 30.11.2017 (23.11.2019), sil

VJP 71 Pkt. Sp 11
HZIP 181 Pkt. st.h.l.E. 11

Zuchtschau Akl. sg/v Stockmaß 67 cm

Dunkelschimmel, schwarzer Kopf mit Schnippe, Auge braun
Ein typvoller Rüde mit schönem Seitenbild, im oberen Maß,
Hinterhand ausdrehend, Vorderhand korrekt. Im Wesen
gelassen.

JEP Niedersachsen bestanden.



Zuchtrüde: Morris Minor a.d. Stockmannsmühle 286/08
Zuchthündin: Josie vom Felsenhof 62/11

Eigentümer: Ulrich Krüsselmann, Am Schiedelboll 43, D-49593 Ahausen-Sitten
Tel.: 05462/257, Mobil: 0174/7057317

Landesgruppe Niedersachsen

Neuer Zuchtrüde

Dankmar von den Eisheiligen 39/18 A

gew. 02.02.2018 (28.11.2019), sil, LZ S/N

VJP 67 Pkt. Sp 9
HZIP 179 Pkt. st.h.l.E. 10

Zuchtschau Akl v/v Stockmaß 67 cm

Hellschimmel, schwarzer Kopf mit Blesse, Auge hellbraun.
Ein typvoller gut bemuskelter Rüde vom Mittelschlag mit
harmonischem Gangwerk. Im Wesen gelassen.
JEP Bayern bestanden.



Zuchtrüde: Faro vom Tannermoor 48/10 A 63132
Zuchthündin: vW Bernadette von den Eisheiligen 46/15A, DGStB 00000, sil

Eigentümer: Bernd Weilbach, Brühlstr. 21, D-89312 Günzburg
Mobil: 0172-6238938

Landesgruppe Bayern

Neuer Zuchtrüde

Degenhard von den Eisheiligen 38/19 B

gew. 02.02.2019 (09.11.2019), sil

VJP	67	Pkt. Sp 9
HZP	110	Pkt. n. best. Schleppe 0 Pkt. st.h.l.E.9
HZP	175	Pkt. Nachweis st.h.l.E. 9

Zuchtschau Akl. sg/sg Stockmaß 65 cm

Hellschimmel, schwarzer Kopf mit Blesse, Auge braun
Ein typvoller, sehr gut bemuskelter Rüde vom Mittelschlag, Kopf mit schweren Behängen, Gangwerk raumgreifend und harmonisch, gute Ausstrahlung. In der Unterlinie sehr gut, Rückenlinie leicht aufgezo-gen. Im Wesen gelassen.

JEP Bayern bestanden.

Zuchtrüde: Faro vom Tannermoor 48/10 A 63132

Zuchthündin: vW Bernadette von den Eisheiligen 46/15A, DGStB 00000, sil

Eigentümer: Volker Enders, Im Lanfer 3, D-97892 Kreuzwertheim
Tel.: 09342/3689

Landesgruppe Bayern



Neuer Zuchtrüde

vW Becks Heskera 167/18 A

gew. 13.04.2018 (21.12.2019), sil

VJP	70	Pkt. Sp 10
HZP	186	Pkt. st.h.l.E. 11
vW-HZP	206	Pkt. st.h.l.E. 12 + vW 10

Zuchtschau Jkl sg/sg Stockmaß 63 cm
Zuchtschau Akl. v/g Stockmaß 63 cm

Mittelschimmel, schwarzer Kopf, Auge braun.
Ein voll dem Typ entsprechender, formkorrekter, harmonischer Mittelschlagrüde mit Ausstrahlung. Im Gangwerk fehlerfrei. Im Wesen gelassen.
BPO NRW § 6 bestanden. Becks ist Suchensieger der vW-HZP 2019 in Billerbeck

Zuchtrüde: vW Darus vom Böinghook 43/14A, DGStB 68698, sil, spl, LN
Zuchthündin: Finja von der Lippe 17/12A, sil

Eigentümer: Daniel Peters, Raiffeisenstr. 16, D-48249 Dülmen, Mobil: 0179/6666231

Landesgruppe Westfalen-West



Neuer Zuchtrüde

vW Bosko Heskens 168/18 A

gew. 13.04.2018 (30.11.2019), sil

VJP	68	Pkt. Sp 9
HZP	179	Pkt. st.h.l.E. 10
vW-HZP	189	Pkt. st.h.l.E. 10+vW 8

Zuchtschau Akl. sg/sg Stockmaß 65 cm

Dunkelschimmel, schwarzer Kopf, Auge hellbraun.
Ein typgerechter, substanzvoller Rüde vom Mittelschlag mit wenig Ausstrahlung. Im Gangwerk: Hinterhand leicht hackeneng. Im Wesen gelassen.



Zuchtrüde: vW Darus vom Böinghook 43/14A, DGStB 68698, sil, spl, LN
Zuchthündin: Finja von der Lippe 17/12A, sil

Eigentümer: Tim Uhlending, An den Eichen 2, D-48249 Dülmen
Mobil: 0172-7729570

Landesgruppe Westfalen-West

Neuer Zuchtrüde

Astor vom Benstruper Moor 47/18 A

gew. 23.01.2018 (20.01.2020), sil

VJP	71	Pkt. Sp 10
HZP	183	Pkt. st.h.l.E.10

Zuchtschau Akl sg/v Stockmaß 67 cm

Mittelschimmel, schwarzer Kopf, Auge braun.
Ein voll dem Typ entsprechender Rüde vom Mittelschlag ohne Fehler im oberen Größenmessbereich. Im Wesen gelassen.



Zuchtrüde: Gino vom Voßbrink 132/15A, sil
Zuchthündin: Anne von der Feldjagd 240/13A, sil

Eigentümer: Wilfried Moorkamp, Neuekamp 4, D-49624 Lönigen/ Benstrup
Tel.: 05432-809702

Landesgruppe Niedersachsen

Neue Zuchthündin

vW Wolke vom Bußhof 202/17 A

gew. 14.05.2017 (27.10.2019), sil

VJP	68	Pkt. Sp 8
VJP	73	Pkt. Sp 11
HZP	186	Pkt. st.h.l.E. 1 1(st am Rehwild)
vW-HZP	190	Pkt. st.h.l.E. 10+9 vW

Zuchtschau Jkl	sg/sg	Stockmaß 61 cm
Zuchtschau Akl.	sg/sg	Stockmaß 61 cm

Dunkelschimmel, schwarzer Kopf, Auge braun

Eine quadratische Hündin vom mittleren Schlag mit sehr schönem Kopf, sehr guter Ober-und Unterlinie. Gangwerk: in der vorderhand Ellenbogen leicht ausdrehend, Hinterhand korrekt. Im Wesen gelassen.



Zuchtrüde:	Adam von den Eisheiligen 170/13A, DGStB 67739, sil, spl, LN, Btr
Zuchthündin:	vW Dusty von Benteler 116/15A, DGStB 69742, LN, Btr, Vbr

Eigentümer:	Stefan Hoppenstedt, Bielefelder Str. 65, D-33829 Borgholzhausen Tel.: 05425, Mobil: 0175/1411599
-------------	---

Neue Zuchthündin

Aurora vom Oestricher Holz 229/17 B

gew. 20.06.2017 (25.07.2018), DGStB Nr.: 00000, sil

VJP	70	Pkt. Sp 10
VJP	73	Pkt. Sp 11 st
HZP		n. best. Ente nicht gebracht
HZP	176	Pkt. st.h.l.E. 10

Zuchtschau Jkl	gen/v	Stockmaß 57 cm
Zuchtschau Akl.	v/v	Stockmaß 58 cm

Mittelschimmel, schwarzer Kopf, Auge braun
Eine kompakte Hündin vom Mittelschlag mit korrektem, harmonischen Gangwerk und einem festen Rücken. Im Wesen gelassen.
BPO NRW § 7 best.



Zuchtrüde:	vW Max vom Ahler Esch 226/10A, DGStB 65520, LN, Btr
Zuchthündin:	vW Amira aus der Voreifel 269/12B, DGStB 67526, sil, spl, LN

Eigentümer:	Klaus Schmidt, Gerther Str. 113, D-44627 Herne Mobil: 0173 7012001
-------------	---

Landesgruppe Rheinland

Neue Zuchthündin

Uschi II von der Langen Weide 184/17 A

gew. 14.05.2017 (24.01.2019), DGStB Nr.: 00000, sil

VJP	70	Pkt. Sp 10
HZP	149	Pkt. st.h.l.E. 10
HZP	180	Pkt. st.h.l.E. 10
VGP-ÜF	240	Pkt. III Prs.

Zuchtschau Jkl.	sg/sg	Stockmaß 60 cm
Zuchtschau Akl.	sg/sg	Stockmaß 61 cm

Hellschimmel, Schwarzer Kopf, Auge dunkelbraun.
Eine kompakte Mittelschlaghündin, deren Seitenbild und Gangwerk in Ordnung ist, bis auf die linke Hinterhand die stark ausdreht. Im Wesen gelassen.



Zuchtrüde:	vW Urban von St. Vit 120/12A, DGStB 66714, sil
Zuchthündin:	Isa vom Donnersberg 231/12A, DGStB 66200, spl, LN, LZ Nein, Vbr

Eigentümer:	Uwe Klose, Luisenstr. 6, D-76351 Linkenheim Mobil: 0172/6234132
-------------	--

Landesgruppe Baden-Württemberg

Neue Zuchthündin

Aska vom Staffelberg 132/18 A

gew. 08.04.2018 (26.10.2019), sil

VJP	73	Pkt. Sp 10
HZP	178	Pkt. st.h.l.E. 10
vW-HZP	193	Pkt.st.h.l.E. 11+4 vW

Zuchtschau Jkl	sg/v	Stockmaß 61 cm
Zuchtschau Akl.	sg/v	Stockmaß 61 cm

Mittelschimmel, schwarzer Kopf mit Schnippe, Auge braun
Eine harmonisch aufgebaute Hündin vom Mittelschlag mit schönem Kopf, Gangwerk: Vorderhand korrekt, Hinterhand leicht hackeneng. Im Wesen ruhig und gelassen.

Anlageprüfung Österreichischer Jagdgebrauchshunde-Verband bei Rottenbach 22.04.2019 mit 158 Pkt. bestanden



Zuchtrüde:	Cooper vom Schmeiental 28/10 A
Zuchthündin:	Nora vom Sülztal 210/15A, DGStB 70817, sil, LN

Eigentümer:	Stefan Endl, Duscherpoint 4, D-94051 Hauzenberg Mobil: 0160-97008311
-------------	---

Landesgruppe Bayern

Neue Zuchthündin

Nane vom Sülztal 204/15 A

gew. 06.06.2015 (11.01.2020), DGStB Nr.: 00000, sil

VJP 68 Pkt. Sp 10
VGP-ÜF 277 Pkt. III. Prs st.h.l.E. 4h

Zuchtschau Akl. v/v Stockmaß 65 cm
Zuchtschau Akl. sg/v Stockmaß 64 cm

Dunkelschimmel, schwarzer Kopf mit Blesse, Auge braun.
Eine voll dem Typ entsprechende Hündin vom schweren Schlag mit sehr schönem Kopf und langen Behängen. Unterlinie korrekt, Oberlinie ganz leicht ansteigend, Gangwerk ohne Mängel. Im Wesen ruhig und gelassen.



Zuchtrüde: Cayo vom Voßbrink 12/12A, DGStB 66366, sil
Zuchthündin: vW Dina vom Kaiserstein 160/12B, DGStB 67737, sil, spl, LN

Eigentümer: Robert Franken, Grondstein 4, D-46446 Emmerich
Tel.: 02828/2231

Landesgruppe Rheinland

Neue Zuchthündin

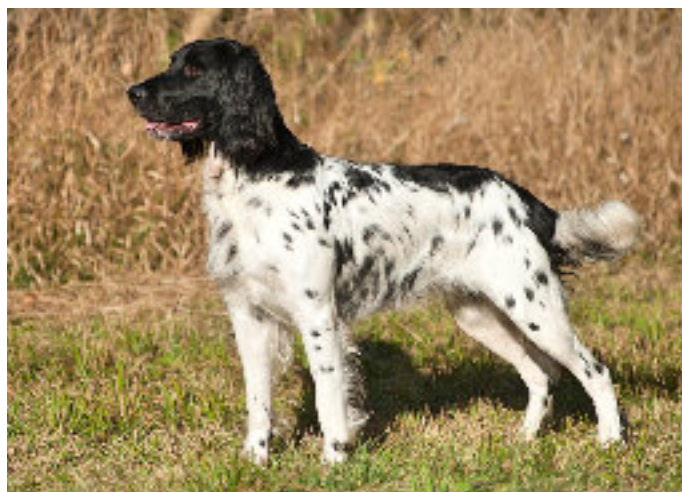
Weika vom Bußhof 199/17 A

gew. 14.05.2017 (05.02.2020), DGStB Nr.: 00000, sil

VJP 49 Pkt. Sp 5
JP 66 Pkt. Sp 9
HZP 0 Pkt. n.best. hochgradiger
Knautscher Ente
VGP-TF 294 Pkt. III Prs. st.h.l. E..4

Zuchtschau Jkl sg/sg Stockmaß 61 cm
Zuchtschau Akl. v/sg Stockmaß 63 cm

Mittelschimmel, schwarzer Kopf mit Schnippe, Auge braun
Eine voll dem Typ entsprechende Hündin vom Mittelschlag ohne Mängel.



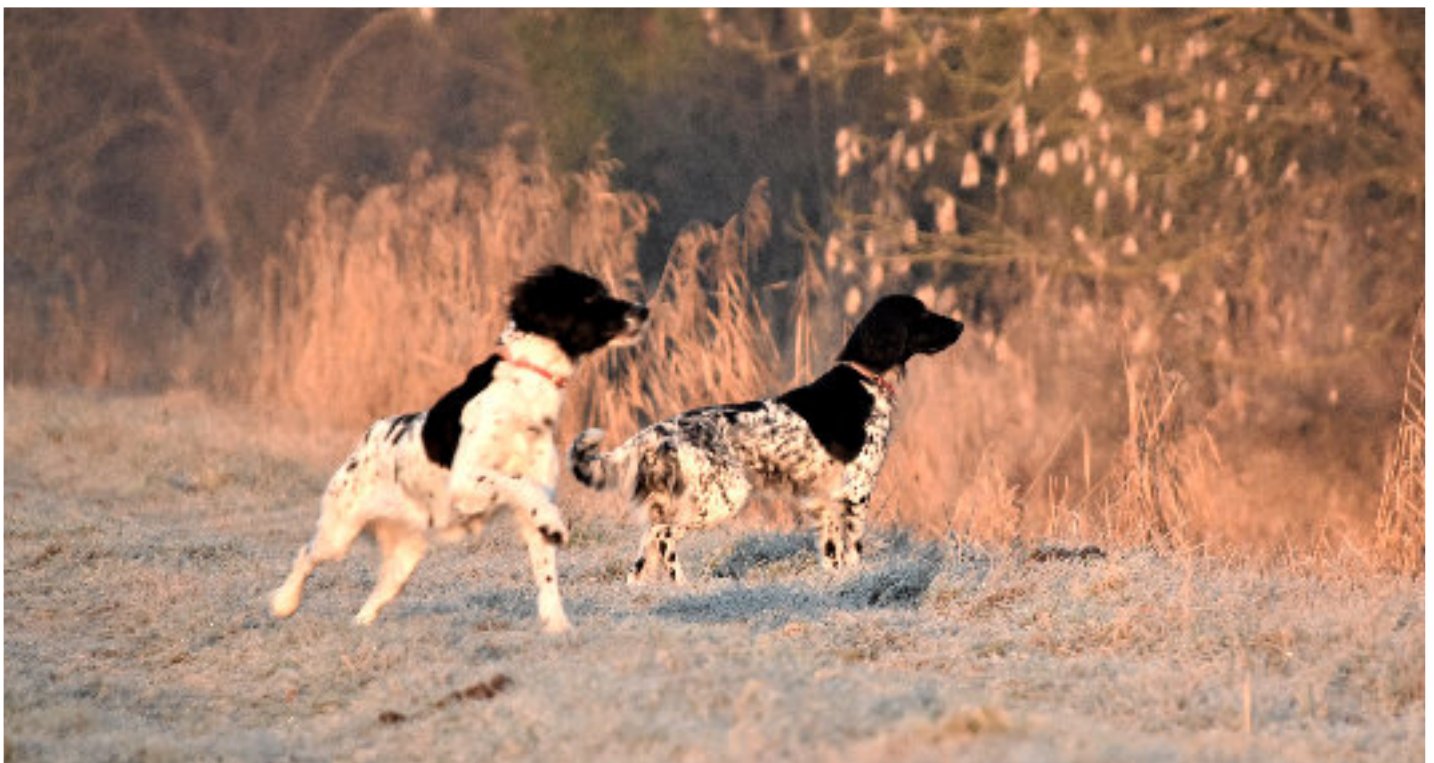
Zuchtrüde: Adam von den Eisheiligen 170/13A, DGStB 67739, sil, spl, LN, Btr
Zuchthündin: vW Dusty von Benteler 116/15A, DGStB 69742, LN, Btr, Vbr

Eigentümer: Wolfgang Schlierer, Im Schloßhau 8, D-89522 Heidenheim
Tel.: 07321/42753, Mobil: 0171/8932487

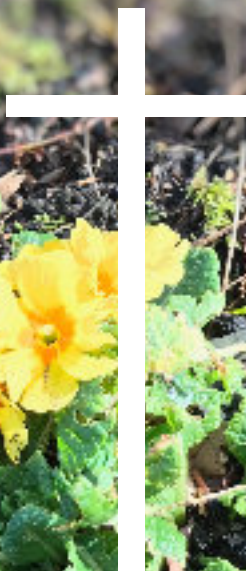
Landesgruppe Baden-Württemberg

Als neue Mitglieder begrüßen wir

Mitglieds - Nr.	Name	Strasse + Haus-Nr.	PLZ/Ort
Baden-Württemberg			
4706	Aline Heckner	Bernhäuserstraße 32	70771 Leinfelden-Echterdingen
4711	Frank Mannbeiß	Kirchlesberg 13	89561 Dischingen
4721	Dietmar Sperling	Zum Tännig 4	96191 Viereeth
Niedersachsen			
4685	Gerwin Baal	Östlicher Dwarsdiek 5	48527 Nordhorn
4722	Martin Hartmann	Am Hütteberg 8	31303 Burgdorf
4720	Dr. Elke von Heimendahl	Hilmerweg 3	26427 Dunum
4715	Janet Liermann	Blumenstraße 17	39606 Rohrbeck
Rheinland			
4709	Stefan Deußen	Mönkeweg 98	40670 Meerbusch
4714	Sabine Öhl	Zum Alten Schießstand 31	42553 Velbert
4719	Michael Stelberg	Anton - Esser - Str. 21	51789 Lindlar
Rheinland-Pfalz, Hessen, Saarland			
4716	Erhard Ecker	Neunkircherstraße 80	66780 Rehlingen-Siersburg
4718	Matthias Trischberger	Am Felsenkeller 11 a	64397 Modautal
Westfalen-West			
4707	Hermann Laurenz	Weiner 20	48607 Ochtrup
4708	Norbert Heitmann	Hembergenger Str. 75	48268 Greven
4710	Maria Althues - Schwarzer	Bleck 15	48720 Rosendahl
4712	Markus Vester	Benninghofer Heide 43	44267 Dortmund
4713	Stefan Uhlending	Bauerschaft 26 a	48249 Dülmen - Merfeld



Jagd vorbei



**Wir gedenken unseres
verstorbenen Mitglieder**

**Niedersachsen
Josef Meyer**

**Rheinland
Thomas Stracke**

**Schleswig-Holstein
Lonni Rosenfeld**

**Westfalen-West
Karl -Ludwig Althues
Hermann Schilling-Frenk**

**Wir werden ihnen
ein ehrendes Andenken bewahren**

Impressum

Herausgeber / Verleger:
Vorsitzender

Verband Große Münsterländer e.V.
Franz Loderer, Ahornweg 12, 85114 Buxheim

Verantwortlich für
Inhalt + Layout

Verbandspressewartin Marita León Ohl,
Alte Höh 47, 42579 Heiligenhaus, Tel.: 0172/8612732

Bankverbindung:

Postbank Essen, Konto-Nr.: 69177433, BLZ: 360 100 43
IBAN: DE70 3601 0043 0069 1774 33, BIC: PBNKDEFF

Erscheinungsweise ist vierteljährlich: März, Juni, September, Dezember.

Redaktionsschluss ist am 1. des Vormonats.

Der Bezugspreis für das Mitteilungsblatt ist im Jahresbeitrag enthalten.

Druckerstellung:

KLASCOM GmbH,
Lönsstraße 2, 44791 Bochum



VGM-Mitgliedsnummer

(nur vom Verband auszufüllen)

Aufnahmeantrag

Anrede _____
 Titel _____

Name* _____
 Vorname* _____
 Geburtsdatum* _____

Straße, Nr. _____
 PLZ., Ort _____
 E-Mail* _____

Telefon _____
 Mobil _____
 Landesgruppe _____

Ich bitte um Zusendung von Informationsmaterial des VGM e.V.
 (bitte ankreuzen, wenn gewünscht)

SEPA-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung)

Ich ermächtige den Verband Große Münsterländer e.V. (VGM e.V.)

Landesgruppe _____

Gläubiger-Identifikationsnummer _____ (füllt der Zahlungs-
 Mandatsreferenz _____ Empfänger aus)

jeweils zum 01. März eines jeden Jahres erstmals für das Jahr _____

den **Jahresbeitrag** und ggf. **Umlagen** mittels Lastschrift von meinem Konto ein zuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom VGM e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. *Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen ab Belastungsdatum die Erstattung*

des belasteten Betrages verlangen.

Name _____ Vorname _____

Straße _____ PLZ / Ort _____

IBAN DE _____

BIC _____

Bank _____

Datum _____ Unterschrift _____

Mit meiner Unterschrift auf dem Aufnahmeantrag bestätige ich auch gleichzeitig, dass ich die datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung / Kenntnisnahmeerklärung gelesen habe und akzeptiere.

Bitte alle mit * gekennzeichneten Felder wahrheitsgemäß ausfüllen und ausgefüllt einsenden an folgende Adresse:

Geschäftsstelle VGM e.V. Pietro Brede, Gartenbreite 10, 34393 Grebenstein oder per E-Mail an Pietro.Brede@grossermuensterlaender.de

Bitte auch die Rückseite dieses Antrags zur Kenntnis nehmen und zusammen mit dem Mitgliedsantrag unterschreiben ! --->



Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung / Kenntnisnahmeerklärung

(bitte zusammen mit dem Aufnahmeantrag einreichen)

Ich erkläre hiermit die Einwilligung, dass der Verband Großer Münsterländer e.V. meine nachstehenden persönlichen Daten im Sinne des BDSG unter Beachtung der DSGVO erfassen, speichern und verwenden darf („persönliche Daten“):

Mitgliedsnummer, Mitgliedsart, Name, ggfs. (akademische) Titel, Vornamen, Foto, Geburtsdatum, Geschlecht, Anrede, Briefanrede, Privatanschrift, Postfach, Zusatzangaben zur Anschrift (c/o Angaben), Festnetz- und Mobil- Telefonnummern, Telefax-Nummer, E-Mail-Adresse, Internetadresse einer eigenen Homepage, Zwingername, Zahlungsart, Bankverbindung, Daten zum Zahler (sofern abweichend von Mitglied), Datum des Eintritts in den Verband Großer Münsterländer e.V., Austrittsdatum, Anzahl der zuzustellenden Mitgliederzeitschriften, Erstbeitrag, Datum der Berechnung des Erstbeitrages, Beitragsart, Eröffnungskontostand, Kontostand des Beitragskontos, Ämter (vergangene, gegenwärtige und zukünftige) im Verband Großer Münsterländer e.V., Jagdscheininhaberschaft, Zugehörigkeit zur Landesgruppe, Züchtereigenschaft, Deckrüdenbesitzereigenschaft, Funktionsträgereigenschaft mit Angabe der Funktion, Ehrenmitgliedereigenschaft.

Des Weiteren erkläre ich, dass ich zur Kenntnis genommen habe das der Verband Großer Münsterländer e.V. gemäß der Art. 6 Abs. 1 DSGVO folgende Hundedaten auch **ohne ausdrückliche Einwilligung** verwenden und speichern darf. **Hundedaten:** Zuchtbuchnummer des Hundes, Name des Hundes, Chip- / Tätowienummer, Wurfdatum, Geschlecht, Farbvariante, Zuchtbuchnummer des Vaters, Mutter, Zuchtbuchnummer der Mutter, Tot (Kennzeichnung, wenn der Hund vor Vollendung des ersten Lebensjahres verstirbt), Ahnen bis mindestens zu den Ur-Großeltern, Eigentümerdaten (Name, Vorname, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse Homepageadresse), Züchterdaten (Zwinger-,Nummer, Name, Vorname, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Homepageadresse), Ergebnisse abgelegter Prüfungen und Ausstellungen (z.B. Prüfungsdatum und – Ort, Richter, Ergebnis der Prüfung), Daten zu Gesundheitsergebnissen und Untersuchungen (z.B. Augenuntersuchungen, Zahnstatus, HD- und ED-Untersuchungen, Gentest-Ergebnisse, Kryptorchismus), Daten zur Zuchtverwendung der Hunde (Datum der Zuchtzulassung, Deckdatum, Wurfdatum, Anzahl der Nachkommen, ggf. Geburt per Kaiserschnitt).

Die Hundedaten werden für alle im Verband Großer Münsterländer e.V. gezüchteten Hunde sowie für deren Vorfahren erhoben, gespeichert und verwendet. Aus den Hundedaten werden Ahnentafel und Listen der Nachkommen für die Veröffentlichung auf der VGM – Homepage (www.grossermuensterlaender.de) und der VGM -Facebook Seite geniert. Außerdem werden zu jedem in der Datenbank des VGM e.V. erfassten Hund in einer Detailanzeige die vorhandenen in einer Detailanzeige die vorhandenen Stammdaten des Hundes veröffentlicht.

Die persönlichen Daten sowie die Hundedaten werden für Einladungen und Anmeldungen zu Veranstaltungen des Verbandes Großer Münsterländer e.V. genutzt, außerdem für das Erreichen des satzungsgemäßen Vereinszwecks.(z.B. schriftliches Mitgliederverzeichnis, Verbandseigene Druckerzeugnisse (Mitteilungsblatt) Zuchtbuch, Webpage, App, sonstige Korrespondenz schriftlich oder in Textform, Einzug des Mitgliedsbeitrages, Veröffentlichung von Zucht – und Prüfungsergebnissen.

Zugang zu den personenbezogenen Daten haben der Vorstand des Verband großer Münsterländer e.V., die Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Verbandes Großer Münsterländer e.V., die Veranstalter der Prüfungen und Zuchtschauen des Verbandes Großer Münsterländer e.V., der Steuerberater, die Bank, die die Lastschriftverfahren durchführt, der EDV-Dienstleister, der EDV-Dienstleister, der Verlag, der den Versand des Mitteilungsblattes durchführt, die Vorstände der Landesgruppen (nur für diejenigen Mitglieder ,die dem Bereich der jeweiligen Landesgruppe zugehörig sind) erhalten Zugang zu folgenden Daten: (Name, ggfs. (akademische) Titel, Vornamen, Geburtsdatum, Geschlecht, Anrede, Briefanrede, Privatanschrift, Postfach, Zusatzangaben zur Anschrift (c/o Angaben), Festnetz- und Mobil-Telefonnummern, Telefax-Nummern. E-Mail-Adresse, Datum des Eintritts in den Verband Großer Münsterländer e.V., Austrittsdatum, Anzahl der zuzustellenden Mitteilungsblätter.

Zugang zu den Hundedaten im Rahmen der satzungsgemäßen Zwecke hat jedermann aufgrund der Veröffentlichung des Zuchtbuches, der Ahnentafeln und der Hunde-Detailanzeigen.

Mir ist bewusst, dass die Daten nach Beendigung der Mitgliedschaft gesperrt und nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist für Geschäftsunterlagen gelöscht werden. **Dies gilt allerdings nicht für Hundedaten. Eine Löschung der Hundedaten kann nicht verlangt werden, da sonst der Vereinszweck nicht erfüllt werden kann. Es besteht lediglich ein Widerspruchsrecht nach Art. 21 Abs.1 Satz 1 DSGVO.**

Meine im Rahmen der vorstehend genannten Zwecke erhobenen persönlichen Daten werden unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) unter Beachtung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) erhoben, verarbeitet, genutzt und übermittelt.

Ich bin über mein Recht informiert worden, diese Einwilligung, insbesondere die Einwilligung zur Erfassung, Speicherung und Verwendung meiner persönlichen Daten, zu verweigern und für die Zukunft zu widerrufen. Meine Widerrufserklärung werde ich richten

an: Verband Großer Münsterländer e.V., Gartenbreite 10, 34393 Grebenstein

Ich bin ausdrücklich darauf hingewiesen worden, dass ein Widerruf der Veröffentlichung und Speicherung und eine Löschung der Hundedaten nicht möglich ist, da sonst die Durchsetzung des Vereinszwecks des Verbands Großer Münsterländer e.V. nicht

gewährleistet werden kann. Es besteht lediglich ein Widerspruchsrecht nach Art. 21 Abs.1 Satz 1 DSGVO.

Ort, Datum

Unterschrift des Antragsstellers bzw. Mitglieds



Wichtiger Hinweis an alle Mitglieder!

Wenn sich Ihr Name, Ihre Anschrift und/oder Bankverbindung geändert hat oder ändern wird, teilen Sie uns die neuen Daten bitte mit.

Verwenden Sie bitte den anhängenden Vordruck! Teilen Sie uns bitte auch mit, wenn ein Mitglied verstorben ist.

Änderungsmitteilungen durch die Post sind nicht mehr kostenfrei!!

An den
Verband Große Münsterländer e.V. (VGM)

Geschäftsstelle
Z. H. Herrn Pietro Brede
Gartenbreite 10
34393 Grebenstein
E-Mail: Pietro.Brede@grossermuensterlaender.de

.....
Meine bisherige Anschrift:

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ / Ort _____
.....

Änderungsanzeige

Meine neue Anschrift lautet:

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ / Ort _____
.....

SEPA-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung)

Name der Bank _____

Konto-Nummer _____

Bankleitzahl _____

IBAN _____

Ort, Datum _____ Unterschrift _____



Ansprechpartner des Weltverbandes "Grosser Münsterländer International"

1. Vorsitzender	Franz Loderer, Ahornweg 12, 85114 Buxheim, Email: franz.loderer@grossermuensterlaender.de	Handy: +49 160/9074 2218 Tel.: +49 8458/4282 Fax.: +49 8458/38024
2. Vorsitzender	Mag. Philipp Ita, Stift 1, A-3321 Ardagger, praesident@dermuensterlaender.at,	Tel.: +43 664/841 70 42
3. Vorsitzender	J. Wilmlink, Rolleweg 86, NL - 4751 VB Oud-Gastel, E-Mail: horsemanship@freeler.nl	
Geschäftsführer	Hans Wackertapp, Waldstr. 21, 46284 Dorsten, Email: hans.wackertapp@web.de	Handy: +49 172/2923871 Tel.: +49 2362/68470

Dem GMI angeschlossene Auslandsvereine

Belgien	
Name	Grote Munsterlander Vereniging België (G.M.V.B.)
Vorsitzender	Rogier Peeters, 0475/2645161 rogier.peeters@skynet.be
Sekretariat	Natasja Torfs, 0499/122546 Torfs.natasja@gmail.com
Dänemark	
Name	Aktivgruppe für „Grosse Münsterländer“
Kontakt	Herr Jan Nielsen, Kobjergvej 1 B, DK- 7190 Billund, Tel.: +43 23 10 46 18, Mail: lj1@email.dk
England	
Name	The Large Munsterlander Club U.K.
Vorsitzender	Mrs. Christine Ogle, Raycris, Stainton Lane, GB S. Yorkshire, S 667RB, Tel.: +44 1709814270, Mail: butlerogle@gmail.com
Finnland	
Name	Saksanseisojakerho ry
Vorsitzender	Mr. Vesa Nummi, vicepresident Mr. Timo Hakkarainen, secratery Mrs. Joanna Reimari.
Kontakt	Miia Aalto, Pohjoentie 219, 87970 Jormua, Finland, Tel. +358503740404, miiahan.aalto@gmail.com
Frankreich	
Name	Club Francais des Epagneuls de Münster et du Langhaar
Präsidentin	Magali Boulanger-Billaut, 45 rte de l'Hérauderie - Lieu-dit Le Bouchet, 86140 Lençloître, Tel.: +33 516 17 85 46, +33 6 875631 54, Mail: presidence-cfeml@outlook.fr
Niederlande	
Name	Nederlandse Grote Münsterländer Vereniging (N.G.M.V.)
Vorsitzender	Herr J. Wilmlink, Rolleweg 86, NL - 4751 VB Oud-Gastel, Mail: horsemanship@freeler.nl
Nordamerika	
Name	Large Munsterlander Club of North America (LMAA)
President	Ray Carter, Blue Grass, IA, USA, +1 -563-381-1496, rcarter1@mchsi.com
Österreich	
Name	Österreichischer Verein für Große und Kleine Münsterländer
Präsident	Mag. Philipp Ita, Stift 1, 3321 Ardagger, Tel.: +43 664 841 70 42, praesident@dermuensterlaender.at , www.dermuensterlaender.com
Generalsekretariat	Frau Mag. Alexandra Pernsteiner-Kappl, Tel.: +43 6767941302, generalsekretariat@dermuensterlaender.at
Schweiz	
Name	Schweizerischer Vorstehhund-Club
Präsident	Martin Peter, Wängimattweg 14, CH-8142 Uitikon, Tel.: +41444013985, Mail: martin.peter@uitikon.ch
Tschechische Republik	
Name	Klub dlouhosrstych oharu
Vorsitzender	Ing. Jiri Kec, Srní 25, CZ - 341 92 Kašperské Hory; Tel.: +420 376 599 318, +420 724 241 205, Mail: srni@npsumava.cz

Nicht angeschlossene Auslandsvereine

Canada	
Name	Large Munsterlander Association of Canada (LMAC)
President	Byron Pugh Delisle, SK; bpugh@bearhillskennel.ca



Ansprechpartner des Gesamtverbandes

Geschäftsführender Vorstand		
Verbands-Vorsitzender	Franz Loderer, Ahornweg 12, 85114 Buxheim franz.loderer@grossermuensterlaender.de	Handy: +49 160/9074 2218 Tel.: +49 8458/4282 Fax.: +49 8458/38024
Stellv. Verbands-Vorsitzender	Peter Cosack, Gut Mentzelsfelde, 59555 Lippstadt mentzelsfelde@t-online.de	Handy: +49 173/2912990 Tel.: +49 2941/948810 Fax: +49 2941/9488123
Verbands-Zuchtwart	Otger Buß, Wendfeld 45, 48703 Stadthoorn otgerbuss@gmail.com	Handy: +49 170/2212383 Tel.: +49 2563/1884 Fax: +49 2563/205658
Verbands-Kassengeschäftsführer + -Datenschutzbeauftragter	Pietro Brede, Gartenbreite 10, 34393 Grebenstein-Burguffeln pietrobrede@web.de	Handy: +49 172/2469210 Tel.: +49 5674/7469475 Fax: +49 3212/2469210
Verbands-Schriftführer	Hans Wackertapp, Waldstr. 21, 46284 Dorsten hans.wackertapp@web.de	Handy: +49 172/2923871 Tel.: +49 2362/68470
Verbands-Pressewartin	Marita Leon Ohl, Alte Höhe 47, 42579 Heiligenhaus mleonohl@googlemail.com	Handy: +49 172/8612732
Verbands-Zuchtbuchführerin	Gisela Hochfeld, Stockmannsmühle 13, 42115 Wuppertal gisela.hochfeld@grossermuensterlaender.de	Handy: +49 176/40265086 Tel.: +49 202/713471 Fax: +49 202/710383

Ansprechpartner der Landesgruppen

Landesgruppe Baden-Württemberg		
Vorsitzender	Manfred Kuehn, Gartenstraße 10, 86476 Neuburg	+49 162/2454525
Zuchtwart	Thomas Schäfer, Marbacher Strasse 59, 70435 Stuttgart	+49 711/8821307
Landesgruppe Bayern		
Vorsitzender	Thomas Pöferlein, Birkenstraße 11, 85098 Großmehring	+49 173 855 4010
Zuchtwart	Reiner Lenz, Sonnenstrasse 8, 90614 Ammerndorf	+49 9127/9538662
Landesgruppe Niedersachsen		
Vorsitzender	Hubert Lüken, Heidering 24, 49716 Meppen	+49 5931/20504
Zuchtwart	Helmuth Brinkmann, Dannhäuser Flies 2, 37581 Bad Gandersheim	+49 5382/6714
Landesgruppe Ostwestfalen-Lippe		
Vorsitzender	Peter Cosack, Gut Mentzelsfelde, 59555 Lippstadt	+49 2941/948810
Zuchtwart	Franziska Kühl, Am Steiger 8, 36355 Zahmen kuehl.franzi@gmail.com	+49 1525/5781357
Landesgruppe Rheinland		
Vorsitzender	Rolf Jansen, Steinenbrücke 10, 51789 Lindlar	+49 2266/5556
Zuchtwart	Gisela Hochfeld, Stockmannsmühle 13, 42115 Wuppertal	+49 202/713471
Landesgruppe Rheinland-Pfalz, Hessen und Saarland		
Vorsitzender	Franz Reimche, Am Leihgraben 20, 61169 Friedberg, Email: franz.reimche@t-online.de	+49 6031/15450
Zuchtwart	Stephan Kraft, Kasselerstr. 24, 35091 Cölbe, kraft-stephan@web.de	+49 6421/83571
Landesgruppe Schleswig-Holstein		
Vorsitzender	Sönke Schlicht, Hauptstr. 30, 25782 Schalkholz, schuetzenhof.schalkholz@t-online.de	+49 4838/217 + 49 160/96016473
Zuchtwart	Jens Krohn, Birkenweg 2, 24632 Heidmoor	+49 4192/85489
Landesgruppe Westfalen-West		
Vorsitzender	Hans Wackertapp, Waldstr. 21, 46284 Dorsten	+49 2362/68470
Zuchtwart	Ralf Buran, von Bruchhausenstraße 15, 45657 Recklinghausen	+49 2361/25175



